

Hinweis für unsere Kunden:

**Die Suche nach den Graphiken und Gemälden bestimmter
Künstler erleichtert Ihnen der Künstlerindex ab Seite 355.**

Graphik

Miniaturen

Ikonen

Gemälde

Kat.-Nr. 202–449

Graphik des 16. bis 18. Jahrhunderts

202

Dürer, Albrecht

1471 Nürnberg–1528 ebenda

Die Kanone

Eisenradierung, 1518 (Meder 96 II g). Mit Wz Lilie (so nicht bei Meder).
Rückseitig Sammlungstempel Ernst F. Oppermann, Berlin, in Schwarz
(Lugt 887). Blattgröße 22 × 32,6 cm. Min. fleckig, Rahmen.

€ 2.500–3.000



Aldegreuer, Heinrich

um 1502 Paderborn–1555 o. 1561

**Evangelist Lukas – Herkules tötet Cacus –
Loth und seine Töchter fliehen aus Sodom**

Drei Kupferstiche, 1539, 1550, 1555 (H. 59, 85, 16).
12 × 7,7 / 10,7 × 6,7 / 12,3 × 9 cm. Montiert bzw.
aufgezogen (Herkules). Fleckig. Rahmen.

Der Kupferstich „Loth und seine Töchter fliehen aus Sodom“
mit der eingestochenen Adresse „MPetri ex“ Mitte oben.

€ 300–400



Callot, Jacques

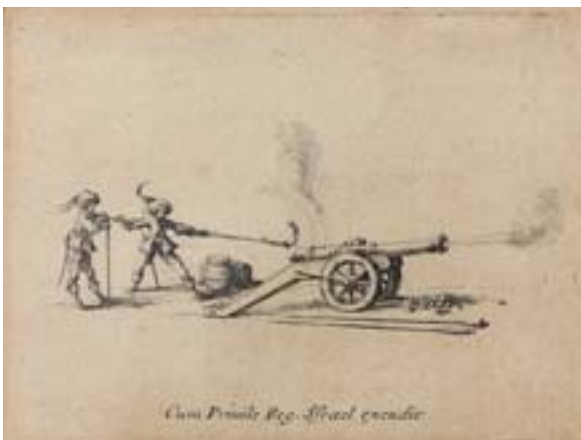
1592 Nancy–1635 ebenda

„Exercices militaires“

13 Radierungen, 1635 (Lieure 1320-1332). Je ca. 7,5 × 9,5 cm.
Montiert. Lichtrand. Ein Blatt fleckig. Rahmen.

Beigegeben vier Radierungen Stefano della Bella (1610 Florenz–1664 ebenda): Drei Bll. aus der Serie „Recueil de diverses pièces très-nécessaires à la fortification“ (De Vesme 215, 222, 225) und ein Blatt aus der Serie „Diverses exercices de cavalerie“ (De Vesme 242).
BA je ca. 9 × 7,5 cm. Rahmen.

€ 600–700



205

Rugendas d. Ä., Georg Philipp

1666 Augsburg–1742 ebenda

Ein Reiter lernt die Pirouette

(aus der Serie der „Reitschule“; Teuscher 72). Schabkunstblatt auf 49,4 × 68 cm. Aufgezogen. Besch. Min. fleckig. Rahmen.

€ 180–200



206

Kolbe d. Ä., Carl Wilhelm

1759 Berlin–1835 Dessau

**Parklandschaft mit Reiter –
Arkadisches Flussufer**

Zwei Radierungen (Martens 183 II und 190 II). R. o. in der Platte nummeriert 43 bzw. 19. 32,8 × 40,7 / 33,2 × 45,2 cm. Montiert. Min. gebräunt. Min. fleckig. Rahmen.

€ 600–800





207

Monogrammist JG

um 1672

Ansicht von Leipheim

R. u. monogrammiert „J: G:“ und 1672 datiert. Feder in Braun auf Bütten (Wz Mitra im Kreis mit Buchstaben VNH). 20 x 31,5 cm. Lichtrand. Rahmen min. besch.

€ 500–600

208

Italien

17. Jh. (?)

Rom – Blick auf S. Costanza und die Ruinen der alten Basilika S. Agnese fuori le Mura

Im Hintergrund die jüngere Basilika. Feder in Braun über Graphit auf Bütten (Wz Lilie im Kreis mit Buchstaben GFS). 36,5 x 50 cm. Min. besch. Gebräunt. Fleckig. Rahmen min. besch.

€ 800–1.000



209

Rauscher, Friedrich (August Friedrich)

1754 Coburg–1808 ebenda

Hügelige Baumlandschaft mit rastenden Wanderern

L. u. signiert und 1788 datiert. Gouache auf Bütten.

21,5 × 26,9 cm. Min. besch. Fleckig. Rahmen.

€ 600–700



Deutsch

wohl 18. Jh.

Rehbock

Aquarell über Graphit auf Bütten. 24,4 × 17,2 cm. Min.
besch. Fleckig. Geschnittener und vergoldeter Rahmen des
18. Jhs. besch.

Der Rahmen trägt auf der Rückseite eine schwer lesbare Stempel-
signatur, die Etienne Louis Infroit (1720–1794) als Urheber vermuten
lässt. Vgl. Grimm, Claus, Alte Bilderrahmen. Epochen–Typen–
Material. München 1979, S. 138 f., Abb. 296 und 297: ein Rahmen
Infroits mit einer vergleichbaren Signatur.

€ 600–650





Süddeutsch

17. Jh.

Anbetung der Hirten – Grablegung Christi

Zwei Gouachen auf Pergament. Je 26 × 22 cm.
Gerändert. Die „Anbetung der Hirten“ min.
besch. Rahmen.

Beide Darstellungen gehen auf Gemälde Hans von Aachens (1552–1615) zurück. Dessen „Anbetung der Hirten“ (1591) befindet sich im Besitz der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Inv.-Nr. 4694/2) und stammt ursprünglich aus fränkischem Klosterbesitz.

Die „Grablegung Christi“ (um 1590) ist durch einen Kupferstich Raphael Sadlers d. Ä. überliefert (H. 41). Diese wurde ursprünglich wohl zuerst als Gemälde für Herzog Wilhelm V. von Bayern ausgeführt. Der Verbleib dieses Gemäldes ist unbekannt.

€ 1.800–2.000





212

Thouvenin, Jean

um 1765 Paris–1828 letztmals erwähnt

Der Tod der Virginia

Farbradierung, aquarelliert, weiß und gold gehöht (nach einem Gemälde von Vincenzo Camuccini). 52,8 × 67,5 cm. Montiert. Außerhalb der Darstellung fleckig. Rahmen besch.

€ 300–350

213

Abel, A. (Wilhelm August Christian Abel, 1748 Zerbst–nach 1803 ?)

um 1789

Herrenbildnis

M. u. signiert „Dessiné par A. Abel jun.“ und 1789 datiert. Bleistiftzeichnung, partiell aquarelliert, auf Bütten. 27 × 23,5 cm. Rest. Besch. Rahmen besch.

€ 300–350



214

Abel, Ernst Heinrich

1737 (o. 1730)–tätig in London, Köln, Hamburg, Bremen

Damenbildnis

M. u. signiert und 1788 datiert. Bleistiftzeichnung, partiell aquarelliert, auf Bütten. 27 × 23,5 cm. Rest. Besch. Rahmen besch.

€ 300–350



Graphik des 19. und 20. Jahrhunderts



215

Abyberg, D. (Dominik Abyberg, 1790 Schwyz–1848 ?)
um 1813

**„Übergang der großen Armée über die Elbe zu Dresden
den 14 May 1813“**

L. u. signiert „D. Yberg“ (im Stein). Rückseitig bezeichnet
„Abyberg n. 43“. Aquarell auf Papier. 21,3 × 26,5 cm. Rahmen.

Die Darstellung zeigt die Szene, in der das 14. Corps der französischen
Armee unter Leitung des Marschalls Laurent de Gouvion Saint-Cyr die
Elb-Brücke überquert.

€ 1.800–2.000



216

Adam, Franz

1815 Mailand–1886 München

Rastende Soldaten mit ihren Pferden am Waldrand

Rechts im Vordergrund ein Künstler bei der Arbeit.
R. u. signiert. Bleistiftzeichnung, grau und braun laviert,
auf Papier. 23 × 43 cm. Aufgezogen. Lichtrand. Rahmen.

€ 450–500

217

Bellangé, Hippolyte

1800 Paris–1866 ebenda

Veteran unterweist zwei Kinder beim Soldatenspiel

L. u. signiert und 1828 datiert. Aquarell auf dünnem
Karton. 15,5 × 19 cm. Aufgezogen. Min. Kratzer. Rahmen
min. besch.

€ 1.200–1.400



Gurk, Eduard

1801 Wien–1841 Jerusalem, zugeschrieben

Festliche Parade in der Reitschule

Auf rückseitigem Karton betitelt „Festvorführung auf der königlichen Pferdereitbahn in München“. Gouache auf Papier. 15,5 × 22,3 cm. Min. rest. Rahmen min. besch.

€ 1.500–1.800





**Frankreich (Jean-Baptiste Isabey,
1767 Nancy–1855 Paris ?)**

Anfang 19. Jh.

Knabe in Husarenuniform in Parklandschaft

L. u. (auf der umgestürzten Schubkarre) schwache Signatur „Isabey“. Rückseitig bezeichnet „Napoleon II / by Isabey“. Aquarell und Deckfarben, weiß gehöht auf Papier. 24,5 × 19,3 cm. Aufgezogen. Rahmen.

In der Monographie Mme de Basily-Callimakis wird das vorliegende Aquarell nicht nur als authentische Arbeit des seinerzeit wohl berühmtesten französischen Miniaturmalers Jean-Baptiste Isabey publiziert, sondern der dargestellte Knabe wird auch als Napoleon Bonapartes Sohn François Joseph Charles, König von Rom und Herzog von Reichstadt, identifiziert. Hierauf bezieht sich auch die rückseitige Bezeichnung des Aquarells (s. o.). Einem Vergleich mit gesicherten Porträts von Napoleons kleinem Sohn kann das vorliegende Bildnis nicht standhalten. Der die Uniform des französischen 1. Husarenregiments tragende Knabe könnte vielmehr das Kind eines Kommandeurs dieses Regiments sein. Als Väter in Frage kämen so Chef de Brigade Joseph-Denis Picard (1761–1826) oder Colonel Philippe Augustin Le Rouvillois (1756–1819).

Erst Schidlof lehnte eine Autorschaft Isabeys ab, ohne die schwache, dennoch lesbare Bezeichnung auf der Schubkarre zu erwähnen. Wenngleich die Autorschaft Jean-Baptiste Isabeys somit nicht zweifelsfrei zu klären ist, stellt das vorliegende Bildnis eines spielenden Knaben ein typisches und anrührendes Beispiel der französischen Porträtmalerei des beginnenden 19. Jahrhunderts dar und überzeugt durch seine pure künstlerische Qualität.

Literatur: Basily-Callimaki, Mme de, J.-B. Isabey. *Sa vie—son temps 1767–1855*. Paris 1909, Abb. 13; vorliegende Arbeit. Dort mit Sammlungsnachweis Pierpont-Morgan. – Schidlof, Leo R., *La miniature en France aux 16e, 17e, 18e et 19e siècles*. Bd. 1. Graz 1964, S. 407: Ablehnung einer Zuschreibung der vorliegenden Arbeit an J.-B. Isabey.

Provenienz: Sammlung John Pierpont Morgan, New York. – Schwedische Privatsammlung. – Österreichische Privatsammlung.

€ 5.000–5.500





220

Frankreich

Anfang 19. Jh.

Eltern am Bett eines Kindes

Bleistiftzeichnung auf Bütten. 14,5 × 16,9 cm.

Lichtrand. Rahmen besch.

€ 300–400

221

Deutsch

um 1820/30

Bildnis eines Mädchens

Schwarze Kreide, weiß gehöht, auf Papier. 22,3 × 17,5 cm.

Besch. Gebräunt. Min. fleckig. Rahmen.

€ 400–500





222

Foltz, Philipp

1805 Bingen–877 München

Krönungsszene

M. u. signiert und bezeichnet „inv. ad naturam“.

Lavierte Tuschzeichnung auf dünnem Karton.

19,5 × 15,3 cm. Rahmen.

€ 250–300



223

Moriani, Augusto

um 1889

Bildnis einer jungen Frau

R. u. signiert, Ortsbezeichnung Napoli und 1889 datiert.

Aquarell auf dünnem Karton. 48 × 32 cm. An den Ecken montiert. Rahmen besch.

€ 600–700

Putz, Leo

1869 Meran–1940 ebenda

Bildnis einer jungen Dame

Brustbild nach links. L. u. signiert und 1911 datiert. Kohle auf Bütten. 39,5 × 33,8. Min. fleckig. Rest. Rahmen besch.

€ 1.000–1.200





225

**Monogrammist HJ (Henri Jacquier,
1878 Saint-Etienne/Loire–1921 Cannes ?)**

um 1900

Dame beim Antiquar

R. o. monogrammiert H.J. Gouache auf dünnem Karton.
24,8 × 36,4 cm. Beschnitten, aufgezogen. Rahmen min.
besch.

€ 250–300

Caruso, Enrico

1873 Neapel–1921 ebenda

Selbstkarikatur als Bajazzo

R. u. signiert. Bleistift auf Papier. 30 × 18,7 cm. Aufgezogen.
Knickfalten. Min. gebräunt. Rahmen besch.

Enrico Caruso galt als berühmtester Tenor seiner Zeit. Aus ärmlichen Verhältnissen schaffte es der Neapolitaner, sich an die Sängerspitze emporzuarbeiten. Bei allem Ehrgeiz und unvermeidbaren Eitelkeiten, die auch diesem Sänger nicht fremd waren, behielt er sich dennoch ein Leben lang ein großes Maß an Humor. Zahlreich sind die Bühnenstreiche, welche Caruso seinen Sängerkollegen spielte. Sein Talent als Karikaturist ist hinlänglich bekannt. Auch vor einer Darstellung seiner eigenen Person in Form schnell hingeworfener Zeichnungen scheute er nicht zurück.

Enrico Caruso tritt dem Betrachter auf vorliegendem Blatt als Canio („Bajazzo“) in Ruggero Leoncavallos 1892 uraufgeführter Oper „Pagliacci“ gegenüber. Die Tragik der Gestalt des betrogenen und verzweifelten Canio, der in der Oper letztlich seine Frau Nedda ersticht, spiegelt sich auch in der Karikatur wider: Das erzwungene Lächeln („Ridi, Pagliaccio ...!“) bleibt vordergründig, Carusos Mimik lässt die Seelenqualen des Protagonisten erahnen.

€ 1.000–1.200



Thoma, Hans

1839 Bernau/Schwarzwald–1924 Karlsruhe

Kind mit Ziege – Quellnymphe I – Paradies

Jew. r. u. signiert, sowie in den Platten monogrammiert und 1910 bzw. 1920 datiert. Drei Radierungen.

27,5 × 22,5 cm, 34,2 × 27,3 cm bzw. 32 × 25,5 cm.

Tlw. beschnitten, gebräunt. Rahmen min. besch.

Literatur: Beringer, J. A., Hans Thoma. Radierungen. München 1923, WVZ-Nrn. 99, 272 und 281.

€ 500–600 ×





228

Craig, Edward Gordon

1872 Stevenage (Hertfordshire)–1966 Vence
(Alpes-Maritimes)

Fackelträger

R. u. monogrammiert. Holzschnitt auf Japan.
Illustration zu „Hamlet“. 35,5 × 24 cm. Min. fleckig.
€ 300–350

229

Craig, Edward Gordon

1872 Stevenage (Hertfordshire)–1966 Vence
(Alpes-Maritimes)

Spiegel der Natur – Hinter der Bühne

Diptychon. R. u. monogrammiert. Holzschnitt auf Japan.
24 × 35,5 cm. Fleckig.
€ 300–350



Österreichisch

um 1835

Blick auf eine Ebene in Dalmatien (Poljica)

R. u. „Juli (1)835“ datiert. Rückseitig Sammlungsstempel Franz J. & Lotte Kuchta, Wien, in Violett (nicht bei Lugt).
Aquarell über Bleistift auf Bütten. 34,6 × 51,5 cm.
Lichtrand. Rahmen besch.

Die akribisch gezeichnete Ansicht einer Ebene an der Küste Dalmatiens weist zahlreiche – z. T. nur schwer lesbare – Ortsbezeichnungen auf. Diese lassen darauf schließen, dass es sich bei der dargestellten Landschaft um das Gebiet der ehemaligen halbautonomen Republik Poljica (Poglizza) handelt. 1835 – dem Jahr der Entstehung der vorliegenden Arbeit – stand das Gebiet unter österreichischer Herrschaft.

€ 400–500





231

Unbekannt

19. Jh.

Antikisierende Landschaft mit Figurenstaffage

Feder und Pinsel in Schwarz und Grau, aquarelliert, auf
Bütten. 20,7 × 29,7 cm. Min. fleckig. Rahmen min. besch.

Im Stil Claude Lorrains.

€ 800–900



232

Alt, Franz

1821 Wien–1914 ebenda

Im Kreuzgang von San Juan de los Reyes in Toledo

L. u. signiert, r. u. Ortsbezeichnung Toledo. Aquarell auf dünnem Karton. 26,5 × 17,5 cm. Rahmen.

€ 1.500–2.000

233

Italien

19./20. Jh.

Ansichten aus Neapel und Umgebung

Gouache auf dünnem Karton. 43,4 × 55,6 cm. Min. besch. Rahmen min. besch.

€ 1.500–1.800





234

Macco, Georg

1863 Aachen–1933 Genua

Blick auf die Akropolis in Athen

L. u. signiert. Rückseitig bezeichnet und nummeriert „069“. Gouache auf Karton. 39 × 51,5 cm. Fleckig.

€ 400–600

235

Macco, Georg

1863 Aachen–1933 Genua

„Akropolis b. Athen“

R. u. signiert und 24. 3. 1928 datiert. Rückseitig betitelt. Gouache auf Karton. 38,8 × 51,5 cm. Min. fleckig.

€ 400–600





236

Macco, Georg

1863 Aachen–1933 Genua

Blick in die Helenakapelle der Grabeskirche

R. u. signiert und 31.III.(19)30 datiert. Rückseitig betitelt „Grabeskirche Helenenkapelle“ sowie diverse Nummerierungen. Gouache auf Karton. 39 × 51,5 cm. Rahmen min. besch.

€ 400–500



237

Macco, Georg

1863 Aachen–1933 Genua

Gläubige am Ufer des Jordan

L. u. signiert. Rückseitig betitelt „Am Jordan“ und bezeichnet. Gouache auf Karton. 29 × 41 cm. Min. Kratzer. Rahmen besch.

€ 400–500

238

Diemer, Michael Zeno

1867 München–1939 Oberammergau

Kaukasische Landschaft bei Mestia

L. u. signiert, r. u. bezeichnet. Gouache (en grisaille) auf Karton. 30,5 × 46 cm. Kratzer, fleckig.

Vermutlich handelt es sich bei dieser Arbeit um die Vorlage für Diemers Illustration in Gottfried Merzbachers Publikation „Aus den Hochregionen des Kaukasus. Wanderungen, Erlebnisse, Beobachtungen“. Leipzig 1901.

€ 400–600





239

Defregger, Franz von

1835 Stronach b. Dölsach (Tirol)–1921 München

Das Tischgebet

U. M. signiert und (18)96 datiert. Schwarze Kreide und Bleistift auf festem Papier. 25,5 × 33,6 cm. Lichtrand. Gebräunt. Rahmen.

€ 1.200–1.400

240

Leuteritz, Paul

1867 Porsdorf (Dresden)–1919 München

Hühnerhof

R. u. signiert und Ortsbezeichnung München. Aquarell auf dünnem Karton. 55 × 76,5 cm. Reißzweckenlöchlein. Rahmen besch.

€ 200–250



Grützner, Eduard von

1846 Großkarlowitz b. Neisse–1925 München, u. a.

Sammlung von 32 Albumblättern

Figürliches, Religiöse Szenen, Landschaften, etc.
Überwiegend signiert bzw. auf den Untersätzen bezeichnet.
Aquarelle, Gouachen, Ölstudien bzw. Bleistift- und
Tuschzeichnungen auf Papier bzw. dünnem Karton.
Tlw. fleckig, besch. In ornamental geprägter Ledermappe
mit versilberter Schließe, min. besch.

Neben den Zeichnungen von Eduard von Grützner anlässlich einer
„Atelier-Einsegnung“ im Jahre 1869 finden sich in diesem Album u.a.
auch Arbeiten von Anton Bernreiter (1835 Dingolfing–1892 München),
Carl Ebert (1821 Stuttgart–1885 München), Philipp Foltz (1805 Bingen
–1877 München), Andreas Fortner (1809 Prag–1862 München),
Rudolf von Seitz (1842 München–1910 ebenda), August Richard
Zimmermann (1820 Zittau–1875 München), Anton Zwengauer
(1810 München–1884 ebenda).

€ 3.000–3.500



Eduard von Grützner



Andreas Fortner



Rudolf von Seitz



bez. „Fräulein Weber“



Anton Bernreiter



Andreas Fortner

aus 241

Buch

242

Oken, Lorenz

1779 Bohlsbach b. Offenburg–1851 Zürich

**„Abbildungen zu Oken's allgemeiner Naturgeschichte
für alle Stände“**

Stgt 1843. gr.-4°. Mit 133 (v. 164) Lithographien.

Davon 103 koloriert. Min. fleckig. HLwd. min. besch.

€ 700–800



Miniaturen

243

Unbekannt

um 1780

Damenbildnis

Hüftbild leicht nach links, an einem Tisch sitzend. Den Kopf leicht nach rechts gewandt. Aquarell und Deckfarben auf Elfenbein. D. 6,4 cm. Verg. Messingrahmen min. besch.

€ 300–400



244

Bornet

18./19. Jh.

Bildnis einer jungen Dame

Hüftbild nach links. R. u. signiert und mit Datierung 1780 bezeichnet. Aquarell und Deckfarben auf Elfenbein.

D. 4,6 cm. Verg. Messingrahmen.

€ 300–400



Cosway, Richard

1742 Oakford (Devon)–1821 London

**Bildnis des Juristen und Politikers Andrew Stuart
of Craighorn, Larnak (1725–1801)**

Hüftbild nach rechts, vor Wolkenhintergrund. Rückseitig bezeichnet „Rdus. Cosway / R. A. / Primarius Pictor / Serenissimi Walliae Principi. / Pinxit 1790 [?]“. Aquarell und Deckfarben auf Elfenbein. 7,5 × 6,5 cm. Im Oval. Rahmen Roségold (mit rückseitiger Gravur).

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 262, 12. Juni 1991, Kat.-Nr. 393.

€ 3.000–4.000





246

Deutsch

um 1810

Damen- und Herrenporträt

Zwei Miniaturen. Brustbilder nach rechts bzw. links vor Wolkenhintergrund. Aquarell und Deckfarben auf Elfenbein. BA je ca. 5,7 × 4,4 cm. Im Oval. Messingrahmen in Samtpassepartouts eingesetzt. In gemeinsames Etui montiert.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 232, 12./13. März 1986, Kat.-Nr. 809.

€ 600–800



247

Thibault, Aimée

1780 Paris–1868

Bildnis einer jungen Frau mit weißer Spitzenhaube

Brustbild leicht nach rechts, den Kopf zum Betrachter gewandt. Vor Wolkenhintergrund. R. s. signiert. Aquarell und Deckfarben auf Elfenbein. BA 6,2 × 4,6 cm. Im Oval. Verg. Messingrahmen min. besch.

€ 500–600



248

Helmle

um 1824

Bildnis einer jungen Dame mit blauem Shawl

Hüftbild leicht nach links. R. s. signiert und 1824 datiert. Aquarell und Deckfarben auf Elfenbein. BA 6,5 × 5,4 cm. Im Oval. Etuirahmen min. besch.

Bei vorliegender Miniatur handelt es sich um das Werk eines der beiden in Breitnau (Hochschwarzwald) geborenen Miniaturmaler mit dem Familiennamen Helmle: Lorenz Helmle (Helmé), 1783–1849 oder Sebastian Helmle, 1799–1841 letztmals erwähnt.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 236, 5. November 1986, Kat.-Nr. 516.

€ 180–200

Ikonen

249

Erweiterte Deesis

Griechenland, wohl um 1700

Tempera auf Holz. Besch. 40,5 × 31 cm.

€ 700–800



250

Erweiterte Deesis

Russland (Palecher Schule ?), um 1800

Tempera und Gold auf Holz. Rest., best. 31,5 × 25,5 cm.

€ 1.000–1.200



251

**Festtagsikone mit Auferstehung
und Höllenfahrt Christi**

Russland, 19. Jh.

Umgeben von zwölf Szenen aus dem Leben Christi und
der Gottesmutter. Tempera mit Gold auf Holz. Rest.,
besch. 35 × 30 cm.

€ 800–1.000



252

Festtagsikone

Russland, 19. Jh.,

Im Zentrum die Höllenfahrt und Auferstehung Christi,
umgeben von zwölf kleinen Festtagsbildern. Tempera mit
Gold auf Holz. Rest., best. 31 × 25 cm.

€ 400–500



Gottesmutter Tricherusa

Russland, 1. Hälfte 19. Jh.

Tempera auf Holz. Teilvergoldetes Silberoklad mit Marken

Orjol, 1827, Beschauemeister Wladimir Persianzew

(Goldberg 12, 1163, 1165), Meister J.M. Min. besch.

32,5 × 26 cm.

€ 800–1.000





254

Gottesmutter von Kasan

Russland, um 1900

Tempera auf Holz. Teilvergoldetes Silberoklad mit Marken Moskau, 1880, Beschaumeister I. K., Meister S. G. (Goldberg 12, 532, 623, 975, 1936).
Min. besch. 27 × 22 cm.

€ 400–500

255

Gottesmutter Iwerskaja

Russland, um 1900

Tempera auf Holz. Teilvergoldetes Silberoklad mit Moskauer Marken (vgl. Goldberg 531), Meister H. G.
Min. besch. 22 × 17,5 cm.

€ 400–500



256

Gottesmutter „Aller Bedrängten Freude“

Russland, Ende 19. Jh.

Tempera mit Gold auf Holz. 22 × 17,5 cm.

€ 350–450



257

Gottesmutter aus einer Deesis

Russland, 19. Jh.

Tempera mit Gold auf Holz. Rest., besch.

38 × 31 cm.

€ 500–600



258

Hl. Nikolaus

Russland, 18./19. Jh.

Flankiert von Christus und der Muttergottes.

Vier Randheilige. Tempera mit Gold auf Holz.

Rest., besch. 34 × 29 cm.

€ 700–900





259

Hl. Nikolaus mit Vita

Russland, 19. Jh.

Tempera und Gold auf Holz. Rest., besch. 71 × 58 cm.

€ 1.500–1.800

260

Apostel Paulus

Russland, 17. Jh.

Tempera auf Holz. Rest., besch. 80 × 37 cm.

Gutachten Galerie Neufert, München 1976.

€ 700–800



261

Johannes Prodromos

Russland, 19. Jh.

Tempera mit Gold auf Holz. Rest., best.

44 × 38 cm.

€ 400–500



262

Hll. Johannes und Julitta mit ihrem Sohn

Russland, 19. Jh.

Tempera mit Gold auf Holz. Rest., besch.

27 × 22 cm.

€ 500–600



263

Hll. Florus und Laurus

Russland, 19. Jh.

Zwei Randheilige. Tempera auf Holz. Rest.,
besch. 27 × 23 cm.

€ 500–600



264

Sieben Heilige

Russland, um 1900

Hl. Anna, Hl. Vera, Hl. Nikolaus u. a. Tempera
mit Gold auf Holz. Besch. 31 × 27 cm.

€ 400–500





Gemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts

265

Bronchorst, Gerrit (Gerardo) van

um 1636 Utrecht–1673 ebenda

Susanna und die beiden Alten

(Daniel 13, 15-25). L. u. signiert „[...]rardo vBronchorst“ und 1662 datiert (am linken Rand beschnitten). L. u. mit alter Galerienummer 102 bezeichnet. Rückseitig Sammlungssiegel mit bekröntem Monogramm „JL“ (verdoppelt). Öl auf Lwd. 91 × 115 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

Gerrit van Bronchorst war der Sohn des Künstlers Jan Gerritsz. van Bronchorst (um 1603–1661). Er war wohl Schüler seines Vaters und Cornelis Poelenburghs in Utrecht. Zusammen mit seinem Bruder Johannes hielt er sich von ca. 1648–1654 in Italien auf. Auf dem vorliegenden Gemälde spiegeln sich die künstlerischen Anregungen, die Bronchorst in Italien empfangen hatte, deutlich wider. Gleichzeitig erkennt man den Einfluss der klassizistischen Malweise des Vaters auf den Künstler.

Provenienz: wohl Hugo Helbing, München, Auktion 21./22. Dezember 1931, Kat.-Nr. 219 „Susanna und die Alten“: ohne Angabe einer Signatur, katalogisiert als Werk des Jan Gerritsz van Honthorst, jedoch mit nahezu identischen Maßangaben 92 × 115 cm. – Süddeutsche Privatsammlung.

€ 18.000–22.000



266

Süddeutsch

18. Jh.

Heilung eines kranken Kindes

(Elija heilt den Sohn der Witwe von Sarepta? Vgl. 1 Könige, 17, 17 ff.). Öl auf Lwd. 76 × 97 cm. Besch. Rest. Rahmen besch.

€ 1.200–1.500

267

Flämisch (Meister des Verlorenen Sohnes, Nachfolge)

Ende 16. Jh.

Loth und seine Töchter

Im Hintergrund das brennende Sodom. Öl auf Lwd. auf Karton/Holz. 72 × 91 cm. Besch. Rest. Rahmen min. besch.

€ 4.000–5.000





268

Italien

16./17. Jh.

Maria mit dem Kind

Öl auf Holz, 34,5 × 25,8 cm. Holzplatte leicht gewölbt.

Rest. Tabernakelrahmen.

€ 4.500–5.000

269

Italien

17./18. Jh.

Maria mit dem Kind

Öl auf Lwd. 31,5 × 22,5 cm. Doubliert.

Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.200–1.500





270

Unbekannt

18. Jh. (?)

Die Heilige Familie bei Tisch

L. u. bezeichnet „F. van Mieris“. Öl auf Holz.
19,5 × 15,8 cm. Rest. Rahmen min. besch.

Die vorliegende Komposition geht auf Jacques Callots Radierung
(um 1629) mit der Darstellung des seltenen Themas zurück.

€ 700–800





Bloemaert, Abraham

1566 Gorinchem–1651 Utrecht

Johannes der Täufer mit dem Lamm

R. o. signiert und 1619 datiert. Öl auf Lwd. 55,7 × 46,9 cm.
 Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

Das vorliegende Gemälde war der Forschung bislang nicht bekannt. Von seiner Existenz wusste man lediglich durch Cornelis Bloemaerts Kupferstich (vgl. Abb.).

Abraham Bloemaert gilt als „Vater“ der Utrechter Malerschule, in seiner Werkstatt lernten zahlreiche später bekannt gewordene Künstler. Zu diesen zählen Hauptvertreter der sog. Utrechter Caravaggisten wie Hendrick ter Brugghen, Jan van Bijlert und Gerard van Honthorst.

Abraham Bloemaert war neuen Kunstströmungen gegenüber stets aufgeschlossen. Während der Künstler zu Beginn seiner Laufbahn noch deutlich von der Malerei des Manierismus beeinflusst war, zeigen seine um 1600 entstandenen Gemälde klassizistische Tendenzen, die aus dem Kontakt mit der zeitgenössischen Malerei in Haarlem resultierten. Intensiv setzte sich Bloemaert in der Folge mit der flämischen und italienischen Kunst auseinander, die Kompositionen Peter Paul Rubens' und Paolo Veroneses beeindruckten ihn stark. Das vorliegende Gemälde dokumentiert in besonderer Weise den italianisierenden Stil Bloemaerts in der Zeit um 1620.

Zur möglichen älteren Provenienz des Gemäldes lässt sich bemerken, dass ein Gemälde „St. Johannes den Dooper als Kind verbeeld“ von Abraham Bloemaert am 26. April 1811 bei J. P. Horstock in Haarlem versteigert wurde (Kat.-Nr. 11). „St. John and the Lamb“ – ein Gemälde ebenfalls vergleichbaren Sujets – kam am 17. Februar 1836 bei Edward Foster, London, zum Aufruf (Kat.-Nr. 32). Dort wird die Provenienz Slg. van Campan, Middelburg / Holland angegeben, das Gemälde wechselte in das Eigentum des Sammlers Sherrard.

Vgl. Roethlisberger, Marcel G., Abraham Bloemaert and his sons. Doornspijk 1993, S. 225, WVZ-Nr. 289 (und Abb. 423) „St. John the Baptist“: Cornelis Bloemaerts seitenverkehrter Kupferstich nach vorliegendem Gemälde.

Wir danken Prof. Marcel Roethlisberger für die freundliche Unterstützung im Rahmen der Katalogisierung.

Provenienz: Privatsammlung Österreich.

€ 10.000–12.000







272

Bolognesisch

17. Jh.

Die Taufe Christi im Jordan

(Markus 1, 9). Öl auf Kupfer. 36,5 × 30,4 cm. Min. besch.
Rest. Rahmen min. besch.

€ 2.000–2.500

273

Süddeutsch (?)

17./18. Jh.

**Johannes der Täufer in felsiger Landschaft –
Taufe Christi im Jordan**

Zwei Gemälde. Öl auf Lwd. Je ca. 56 × 76 cm.
Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.800–2.000



Beschey, Balthasar

1708 Antwerpen–1776 ebenda, zugeschrieben

Christus und die Samariterin am Brunnen

R. u. Reste der Signatur „Besch[...]“. Öl auf Holz.
36,8 × 46,9 cm. Besch. Rest. Rahmen min. besch.

€ 5.000–6.000





275

Flämisch

17. Jh.

Die Geißelung Christi

Öl auf Kupfer. 16,3 × 13 cm. Min. besch. Rest.
Rahmen besch.

Auf der Rahmenrückseite altes Klebeetikett mit Zuschreibung
des Gemäldes an Frans Francken d. J. und Provenienzangabe
Slg. van Cassel.

€ 2.000–2.200

276

Wolff, Johann Andreas

1652 München–1716 ebenda, Nachfolge

Martyrium des Hl. Matthäus

Öl auf Lwd. 76 × 49 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min.
besch.

Variierende und verkleinernde Kopie nach Johann Andreas Wolffs
1703 entstandenem Gemälde für den Matthäus-Altar des Freisinger
Domes (heute im Diözesanmuseum Freising).

€ 1.500–1.800



**Flämisch (Peter Paul Rubens,
1577 Siegen–1640 Antwerpen, Nachfolge)**
17. Jh.

Engelssturz

Auf dem Keilrahmen Reste eines Klebeetiketts.
Öl auf Lwd. 77 × 42,8 cm. Doubliert. Rest.
Rahmen min. besch.

Die Komposition des vorliegenden Gemäldes orientiert sich an einem nicht erhaltenen Gemälde Peter Paul Rubens'. Dieses ist durch (variierende) Kopien und einen seitenverkehrten Kupferstich Lucas Vorstermans (1621) überliefert. Während die Figur des Erzengels Michael deutlich auf das Vorbild Rubens' zurückzuführen ist, gestaltet der Künstler des vorliegenden Gemäldes die Gruppe der stürzenden Engel variierend.

Vgl. Vlieghe, Hans, *Corpus Rubenianum*. Bd. 8 II. Brüssel 1973, S. 124 ff., Nr. 134: zum nicht erhaltenen Vorbild Rubens'.

Provenienz: Lt. Angaben der Vorbesitzer ehem. Slg. der Grafen Werthern, Schloss Beichlingen bei Kölleda.

€ 4.000–6.000





278

Süddeutsch o. Österreichisch

18. Jh.

Evangelist Johannes

Öl auf Lwd. 96 × 84 cm. Doubliert. Min. besch. Rest.
Rahmen min. besch.

Gutachten Dr. Heribert Buchner, München, 6. November 1954,
mit Zuschreibung an Franz Anton Maulbertsch (in Fotokopie).

€ 4.500–5.000



279

Wink (Winck), Johann Christian Thomas

1738 Eichstätt–1797 München, zugeschrieben

Büßende Maria Magdalena

Öl auf Holz. 44,5 × 33 cm. Platte gewölbt. Rest. Rahmen
min. besch.

Rückseitig handschriftlicher Vermerk, dass das vorliegende Gemälde
von Bürgermeister Jos. Birkmair aus Schützen (Pfarrei Albaching)
übergeben wurde. In Albaching schuf Johann Christian Thomas Wink
das Kuppelfresko und den Hochaltar der Pfarrkirche St. Nikolaus.

€ 4.000–5.000

Süddeutsch (?)

um 1600

Hl. Hieronymus in der Wüste

Öl auf Lapislazuli. BA 6,2 × 5,1 cm. Im Oval. Min. besch.

Spätere Rahmung in Silber und Silberfiligran (20. Jh.), getestet.

Ölmalereien auf Halbedelsteinplatten, in deren Komposition die Struktur des Bildträgers einbezogen wird, waren in der Zeit um 1600 ausgesprochen beliebt. Als Kunstkammerstücke fanden sie Eingang in fürstliche Sammlungen. Hans von Aachen scheint diese Maltechnik, die ursprünglich aus Italien stammt, in die Prager Hofkunst eingeführt zu haben, er bevorzugte Alabaster- und Schieferplatten als Träger der Malerei. Von Anton Mozart (1573 Augsburg (?)–1625 Augsburg) sind Malereien auf Lapislazuli bekannt.

€ 2.000–2.500





281

Norditalien

16. Jh.

Tanzende Putten

Öl auf Lwd. 61,5 × 133 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

In der Galleria Sabauda, Turin, befindet sich ein kompositionell eng verwandtes Gemälde (Inv.-Nr. i 546): Auf diesem findet sich – vor zu beiden Seiten gerafften Vorhängen – die Figurengruppe wieder. Das vorliegende Gemälde unterscheidet sich vom Turiner Gemälde jedoch durch einen zusätzlichen kleinen Tamburinspieler am linken Bildrand und die Baumlandschaft mit einem Turm im Hintergrund. Im Bestandskatalog der Galleria Sabauda ist das zu vergleichende Gemälde als Werk eines „Pittore dell’Italia Settentrionale“ aus der Mitte des 16. Jahrhunderts katalogisiert.

€ 8.000–9.000



282

Italien

17./18. Jh.

Die Kindheit des Bacchus

Seine Ziehmutter Ino gibt dem kleinen Knaben Wein zu trinken. Öl auf Lwd. 82 × 150 cm. Doubliert. Besch. Rest. Rahmen besch.

€ 2.500–3.000

283

Flämisch

17. Jh.

Der trunkene Silen

R. u. ligiertes Monogramm „MDL [...]“. Öl auf Holz. 12 × 11 cm. Besch. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200



Gimignani, Giacinto

1606 o. 1611 Pistoia–1681 Rom, Nachfolge

Venus und Adonis

Öl auf Lwd. 109 × 80 cm. Doubliert. Min. besch.
Rest. Rahmen besch.

Teilkopie nach einem Gemälde Gimignanis.

€ 1.800–2.000





285

Mor, Anthonis

1512 (?) Utrecht–1575 (?) Antwerpen, Art des

Herrenporträt

Brustbild nach rechts. L.o. 1573 datiert, r.o. unvollständige Altersangabe des Dargestellten. Öl auf Holz. 47,3 × 33,5 cm. Parkettiert. Rest. Rahmen.

€ 3.500–3.800



286

Floris (Floris de Vriendt), Frans

1516 (?) Antwerpen–1570 ebenda, zugeschrieben

Junges Paar

Rückseitig mit alter Inventarnummer „L. H. / N°. 8“ bezeichnet. Öl auf Holz. 34 × 34,5 cm. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.400–1.600

287

Unbekannt

17./18. Jh.

Bärtiger Mann

Rückseitig bezeichnet „Albertus [...] Senior“. Öl auf Kupfer. D. 10,5 cm. Min. besch. Rest. Rahmen min. besch.

€ 400–500



Niederlande (?)

i. Hälfte 17. Jh.

Allegorie der Vergänglichkeit

Alter Mann mit Seifenblasen. Öl auf Lwd. 75 × 59,5 cm. Doublirt.
Rest. Rahmen min. besch.

Rückseitig Sammlungsstempel Königliche Sammlungen, Hannover. Auf dem Keilrahmen Klebeetikett „H. G.“ mit Nummerierung 158 und Klebeetikett „Cumberland“ mit Nummerierung 80. Auf der Rahmenrückseite Klebeetikett Fideikommiss-Galerie des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg.

Gutachten/Stellungnahmen: Dr. Werner Sumowski, Stuttgart, 6. Februar 1993: Einordnung als Werk eines italienischen Künstlers. – Anna Orlando, Genua, Juni 2005 (in Fotokopie): Einordnung des vorliegenden Gemäldes als Werk eines Künstlers aus dem Umkreis Bernardo Strozzi's.

Literatur: Hausmann, Bernhard, „Haupt-Catalog der Gemälde-Sammlung“, 1827 (Hannover, Stadtbibliothek): als Werk Jan Lievens'. – Verzeichnis der Hausmann'schen Gemälde-Sammlung in Hannover. Braunschweig 1831, Kat.-Nr. 158. – Katalog der zum Ressort der Königlichen Verwaltungskommission gehörigen Sammlung von Gemälden, Skulpturen und Alterthümern im Provinzial-Museumsgebäude zu Hannover. Hannover 1891, Kat.-Nr. 235: jetzt als „Italienische Schule, 17. Jahrhundert“. – Katalog der zur Fideikommiss-Galerie des Gesamthauses Braunschweig und Lüneburg gehörigen Sammlung von Gemälden und Skulpturen im Provinzial-Museum ... zu Hannover. Hannover 1905, Kat.-Nr. 481. – Anelli, Luciano, Pietro Bellotti 1625–1700. Brescia 1996, S. 386, Kat.-Nr. R76 „Allegoria del Tempo“ (mit Abb.): vorliegendes Gemälde. Dort als Werk eines anonymen deutschen Künstlers des 17. Jahrhunderts.

Provenienz: Karl Gottfried Winckler (1731–1791), Leipzig. – Carl W. Schenk, Braunschweig. – Bernhard Hausmann (1784–1873), Hannover (1815). – Sammlungen König Georgs V. von Hannover (1857). – Fideikommiss-Galerie des Gesamthauses Braunschweig-Lüneburg (1902). – Auktion Paul Cassirer / Hugo Helbing, Berlin, 27. April 1926, Kat.-Nr. 80 „Italienisch, 17. Jh.“. – Seitdem in Familienbesitz.

€ 8.000–12.000





289

**Monogrammist MW (Margaretha Wulfraet,
1678 Arnheim–nach 1741 ebenda?)**
17./18. Jh.

Knabe mit Flöte in Parklandschaft

L. u. monogrammiert. Öl auf Holz. 16,5 × 13,7 cm. Min.
besch. Rest. Rahmen min. besch.

Die Künstlerin Margaretha Wulfraet malte u. a. Kopien nach Caspar
Netscher (1635 Heidelberg–1684 Den Haag). Das vorliegende
Gemälde steht dem Schaffen dieses Künstlers stilistisch sehr nahe.

€ 2.000–2.500

290

Frankreich

18. Jh.

Kinder in Parklandschaft

Ein Knabe reicht der „Dame“ seines Herzens einen silbernen Teller mit Früchten. Öl auf Lwd. 40 × 32,5 cm.

Doubliert. Besch. Rest. Rahmen besch.

€ 2.200–2.500





291

Desmarées, Georges

1697 Gimo (Schweden)–1776 München, Umkreis

Kurfürst Maximilian III. Joseph von Bayern in Jagdkleidung

(1727 München–1777 ebenda). Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte.
157,5 × 119 cm. Rest. Rahmen besch.

Vgl. Neumeister, Auktion 345, 16. September 2009, Kat.-Nr. 530 (mit Abb.): ein Franz Joseph Winter zugeschriebenes Bildnis des Kurfürsten, ebenfalls in Jagdkleidung und ein Jagdhorn haltend.

Provenienz: Ehem. Kunsthandel Gunnar Hillenbrand, Tyresö (Schweden). –
Süddeutsche Privatsammlung.

€ 8.000–12.000



292

**Süddeutsch (Johann Paul Waxschlunger,
1660 Innsbruck (?)–1724 München ?)**
18. Jh.

Jagdstilleben mit erlegtem Hasen und Vögeln

Öl auf Holz. 28,5 × 43,5 cm. Parkettiert. Rest. Rahmen
min. besch.

€ 2.000–2.200

293

Hamilton, Philipp Ferdinand de
um 1640 o. 1667 Brüssel–1750 Wien

Jagdhund bei der Beute von Vögeln und einem Fuchs

L. u. signiert und schwer lesbar 1735 (?) datiert. Öl auf Lwd.
28 × 35 cm cm. Doubliert. Rest. Rahmen besch.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 265, 11. Dezember 1991,
Kat.-Nr. 321 (mit Abb.).

€ 4.000–5.000





294

Unbekannt

18. Jh.

Bildnis eines Herrn in Kürass und mit blauem Rock

Hüftbild nach rechts. Mit hermelinverbrämtem Mantel, über dem Kürass ein blaues Ordensband, auf dem Mantel ein Ordensstern. L.o. Reste eines Wappens. Öl auf Lwd. 85 × 68 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200

226

Hamilton, Philipp Ferdinand de

um 1640 o. 1667 Brüssel–1750 Wien, Art des

Erlegtes Federwild

Zwei Gemälde. Eines auf dem Keilrahmen auf altem Klebezettel Johann Georg de Hamilton (1672–1737) zugeschrieben. Öl auf Lwd. Je ca. 39 × 44 cm. Doubliert. Rest. Rahmen besch.

€ 3.000–3.500



296

Mommers, Hendrick

1623 Haarlem–1693 Amsterdam

Marktszene in einer südlichen Stadt

Öl auf Lwd. 61,5 × 81,5 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

Walther Bernt verweist in seinem Gutachten auf das motivisch sehr vergleichbare Gemälde „Markt in einer italienischen Stadt“ im Besitz des Museums der Schönen Künste, Brüssel (Inv.-Nr. 315).

Vgl. Bernt, Walther, Die Niederländischen Maler und Zeichner des 17. Jahrhunderts, Bd. 2. 4. Aufl. München 1980, Abb. 845: das Brüsseler Gemälde.

Gutachten Dr. Walther Bernt, München, 14. November 1953 (in Fotokopie).

€ 12.000–15.000



Niederlande

17./18. Jh.

Südliche Ruinenlandschaft mit Baderszene

Öl auf Holz, 36 × 31,5 cm. Rest. Rahmen besch.

€ 3.000–3.300



Heemskerck d. J., Egbert van

1666 o. 1686–1744, zugeschrieben

Der Affe als Chirurg

Öl auf Lwd. 35 × 29,5 cm. Doubliert. Rest.

Ein thematisch, stilistisch und bezüglich des Formates vergleichbares Gemälde „Eine Katze wird von einem Affen entlaust“ wurde vor wenigen Jahren als eigenhändiges Werk Egbert van Heemskercks d. J. versteigert.

Vgl. Dorotheum, Wien, Auktion 16. Juni 2009, Kat.-Nr. 223 (mit Abb.): mit Maßangabe 33,5 × 30 cm.

€ 3.500–4.000



Potter, Pieter (Pieter Simonsz.)

um 1597 Enkhuizen–1652 Amsterdam

Wachtstube

R. u. signiert „P. Potter f.“ und 1633 datiert. Öl auf Holz.
37 × 47,8 cm. Parkettiert. Min. besch. Rest. Rahmen min.
besch.

€ 4.500–5.500





300

Deutsch

2. Hälfte 18. Jh.

Husaren vor der Dorfschmiede

Öl auf Lwd. 36,8 × 32 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

Das Gemälde wurde ehemals zusammen mit einem Gegenstück angeboten (s. u., Kat.-Nr. 525a). Dieses zeigte rastende Landsknechte und eine Marktenderin mit Pferdefuhrwerken in Hügellandschaft.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 236, 5. November 1986, Kat.-Nr. 525b (ohne Abb.).

€ 2.000–2.500

301

Courtois, Jacques (‘Le Bourguignon’)

1621 St-Hippolyte (Doubs)–1676 Rom, Art des

Reiterschlacht

Öl auf Lwd. 70 × 107,5 cm. Doubliert. Rest. Min. besch. Rahmen min. besch.

€ 3.500–4.000





302

Verbruggen, Gaspar Peeter
1635 Antwerpen–1681 ebenda

Blumenstillleben in einer Terrakottavase auf Volutensockel

L. u. signiert „gasper. pedro. verbrug [...]“. Öl auf Lwd. 40 × 35 cm.
Doubliert. Rest. Rahmen.

€ 12.000–14.000

Biltius, Cornelis

1653 Den Haag–nach 1686, Umkreis

**Trompe l'oeil mit einem Gimpel im Käfig, einem erlegten Vogel,
einer Vogelfalle und einer geflochtenen Tasche mit Vogelbeeren**

Öl auf Lwd. 67,5 × 50,5 cm. Besch. Rest. Rahmen besch.

€ 6.000–8.000



Kessel, Jan van

1641 Amsterdam–1680 ebenda, zugeschrieben

Flusslandschaft mit Fischerboot

Am Ufer Bauernhäuser. R. u. Reste einer Signatur
„K[...]ssel“ und Datierung. Öl auf Lwd. auf Holz.
42 × 61 cm. Parkettiert. Rest. Rahmen.

€ 5.000–6.000



Klengel, Johann Christian

1751 Kesselsdorf b. Dresden–1824 Dresden

Bewaldete Berglandschaft mit Steg

Figurenstaffage. R. u. signiert und 1774 (?) datiert.
Öl auf Holz. 20 × 29,3 cm. Min. besch. Rest. Rahmen.

Literatur: Fröhlich, Anke, „Glücklich gewählte Natur ...“. Der Dresdner Landschaftsmaler Johann Christian Klengel (1751–1824). Hildesheim u. a. 2005, S. 107, WVZ-Nr. M 93 (mit Abb.): vorliegendes Gemälde. Dort mit Angabe einer Datierung 1779 und weiterführenden Provenienzzangaben.

€ 3.000–4.000





306

Hondecoeter, Gillis Claesz. de

um 1570 Antwerpen–1638 Amsterdam

Weidelandschaft mit Vieh, einem Pferd und Enten

U.M. monogrammiert. Öl auf Holz. 37,5 × 67 cm.

Holzplatte leicht gewölbt. Rest. Rahmen.

€ 7.500–8.000

**Griffier, J. (Jan Griffier d. J.,
1688–um 1750 Pall Mall [London]?)**
18. Jh.

Flusslandschaft

Am Ufer ein mittelalterliches Städtchen. Figurenstaffage.
R. u. signiert „J. GRIFFIER“. Öl auf Lwd. 40,4 × 50,5 cm.
Doublirt. Rest. Rahmen.
€ 6.000–7.000



**Franck (wohl Christoffel Frederik Franck,
1758 Zwolle–1816 Bennebroek)**
Ende 18. Jh.

**Holländische Flusslandschaft mit Bauernkate
und Figurenstaffage**

R. u. signiert. Öl auf Lwd. 29 × 39,5 cm. Doubliert.
Rest. Rahmen.
€ 2.000–2.500





309

Berckheyde, Gerrit Adriaensz.

1638 Haarlem–1698 ebenda, Umkreis

Amsterdam

Blick auf den Nieuwmarkt mit der St. Anthoniswaag,
im Hintergrund der Turm der Zuiderkerk. Öl auf Holz.
29,7 × 41,5 cm. Rest. Rahmen besch.

€ 5.000–7.000



Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts

310

Heuss (Heuß), Eduard (Franz Eduard) von

1808 Oggersheim–1880 Bodenheim bei Mainz

Mädchen vom Schliersee

Im Hintergrund die Schlierseer Berge mit Jägerkamp und Brecherspitz. Im See erkennbar ein Ausläufer der Insel Wörth. R. u. signiert „Dr. Heuß“ und 1831 datiert. Öl auf Lwd. 105 × 87 cm. Min. Farbabspaltung, Min. rest. Rahmen besch.

Neben dem Besuch der Kunstakademie absolvierte Eduard von Heuss bis 1829 auch ein Studium der Medizin (ein Verweis auf dieses Studium ist auch bei vorliegendem Gemälde die Signatur mit Dokortitel), wobei er sich im Anschluss ganz der Malerei widmete. Nachdem er Großherzog Ludwig II. von Hessen-Darmstadt porträtieren durfte, unterstützte dieser von 1831–35 seinen ersten Romaufenthalt. Das vorliegende Gemälde aus dem Jahre 1831 entstand somit vermutlich auf dem Weg in Richtung Süden.

Wohl im Zusammenhang mit einer Ausstellung im Akademiesaal des ehem. kurfürstlichen Schlosses in Mainz (vgl. Katalog zu dem Nachlasse an Gemälden, Zeichnungen & Skizzen des Dr. Eduard von Heuss. Ausst.-Kat., Mainz 14. 6.–10. 8. 1883, Nr. 44 „Mädchen vom Schliersee“) findet sich das „Mädchen vom Schliersee“ auch als Motiv einer Postkarte der königl. bayer. Hofkunstanstalt, Mainz (jedoch unter Angabe einer Datierung 1829).

€ 4.000–5.000





311

Quaglio, Lorenzo

1793 München–1869 ebenda

Bauernhof bei Bayrischzell

Eine Bäuerin mit ihren Kindern begrüßt den vom Mähen heimkommenden Bauern. Öl auf Lwd. 23 × 28,5 cm.
Min. Farbabsplitterung. Rest. Rahmen.

Gutachten Dr. Luise Paluch: dort „vor 1825“ datiert.

Vgl. Paluch, Luise, Lorenzo Quaglio, in: Oberbayerisches Archiv, Bd. 108, München 1983, WVZ-Nrn. 204, 205 u. a.

€ 6.000–7.000

Enhuber, Karl von

1811 Hof–1867 München

Interieurs mit Frauen bei der Handarbeit

Zwei Gemälde. Jew. l. u. monogrammiert K.v.E. und undeutlich datiert (?).

Öl auf Holz. 17,5 × 14 cm. Rest. Rahmen.

€ 2.000–2.500



Waldmüller, Ferdinand

1816 Brünn–1885 Wien

Der Versegang

R. u. signiert und 1836 datiert. Öl auf Lwd. 37,8 × 30,5 cm.
Doubliert. Min. besch. Rest. Rahmen min. besch.

Ferdinand Waldmüller, Sohn des Künstlers Ferdinand Georg Waldmüller, war Schüler seines Vaters, bevor er von 1830 bis 1834 an der Wiener Akademie studierte. Zwei Jahre nach Abschluss seines Studiums entstand das vorliegende Gemälde, welches mit seiner strengen, auf das Wesentliche reduzierten Komposition einen anrührenden Einblick in die Volksfrömmigkeit des 19. Jahrhunderts gestattet.

€ 8.000–9.000





Bergmann, Georg

1819 Celle–1870 Hildesheim

Kaiser Karl V. im Kloster Yuste

R. M. signiert und 1854 datiert. Auf dem Keilrahmen Klebeetikett „Fideicommiss-Galerie“. Öl auf Lwd. 252,5 × 192 cm. Doubliert. Rest.

Kaiser Karl V. (1500–1558) entschloss sich 1556, seine Kronen und Ämter niederzulegen. Sein Bruder Ferdinand folgte ihm als Kaiser nach, sein Sohn Philipp wurde als Philipp II. spanischer König. Der gichtkranke ehemalige Kaiser zog sich in das Kloster San Jerónimo de Yuste in der Extremadura zurück, wo der Strenggläubige den Rest seines Lebens verbringen sollte. Karl V. lebte in einem kleinen, 1557 fertiggestellten Palast, der für ihn angrenzend an das Kloster erbaut worden war.

Das Gemälde Georg Bergmanns zeigt Karl V. nachdenklich an einem wärmenden Kamin sitzend. In der rechten Hand hält er – als Symbol für seine nur noch kurze Lebenserwartung – eine Uhr. Das Kruzifix auf dem Tisch verweist auf die Glaubensstärke des Dargestellten.

Der vor allem als Historien- und Genremaler tätige Georg Bergmann studierte an der Düsseldorfer Akademie bei Theodor Hildebrandt, er war zudem Meisterschüler von Joseph Wintergerst. Sein bedeutendstes Werk als Historienmaler schuf Bergmann mit den Wandgemälden in Schloss Walmoden. Ein großformatiges Gemälde „Die letzten Augenblicke Philipps II., König von Spanien“ (194 × 212 cm) aus dem Jahr 1851, thematisch dem vorliegenden Werk vergleichbar, wurde gegen Ende des 2. Weltkriegs zerstört (ehem. Leipzig, Museum der Bildenden Künste).

Vgl. Boetticher, Friedrich von, *Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts*. Bd. I, 1. Leipzig 1941 (Reprint), S. 83, Nr. 5 „Tod Kaiser Karl's V. im Kloster S. Juste“: ein Gemälde Bergmanns sehr vergleichbaren Themas, aus dem Besitz des Königs von Hannover. Dieses lt. Boetticher 1851 datiert. Möglicherweise ist diese Datierung irrtümlich angegeben. In diesem Falle wäre das zitierte Werk wohl identisch mit vorliegendem Gemälde.

Provenienz: Slg. Ernst August von Hannover. – Fideicommiss-Galerie des Kgl. Hauses Hannover. – „Works of Art of the Royal House of Hanover“, Auktion Sotheby's, Schloss Marienburg, 5.–15. Oktober 2005, Kat.-Nr. 1897.

€ 45.000–50.000



Gaupmann d.J., Rudolf

1834 Wien–1909 Graz

Kaiser Franz Joseph I. von Österreich

(1830 Schloss Schönbrunn–1916 ebenda). Dreiviertelfigur in Feldmarschalls-Uniform. Vor Landschaftshintergrund. L. u. signiert und 1857 datiert. Öl auf Lwd. 106 × 84 cm. Rest. Min. Farbbereibungen. Rahmen besch.

€ 5.000–6.000





316

Schrotzberg, Franz
1811 Wien–1889 Graz

Bildnis einer jungen Dame

Hüftbild nach links. Im Haar weiße Calla. L.s. signiert,
Ortsbezeichnung Wien und 1847 datiert (vom Passepartout
des Rahmens verdeckt). Öl auf Lwd. 68,5 × 55 cm. Min.
besch. Rahmen besch.

€ 2.500–3.000

317

Richter, Wilhelm M.

1824 Wien–1892 ebenda

Bildnis einer Dame

Im blauen Samtkleid. An Balustrade gelehnt, vor Gartenkulisse. R. u. signiert und 1857 datiert. Öl auf Karton.

35,5 × 27 cm. Im Oval. Rest. Rahmen min. besch.

€ 2.800–3.000

318

Stirnbrand, Franz Seraph

um 1788 Kroatien–1882 Stuttgart

Bildnis Jean-Noé-Godefroy de Polier-Vernand

(1782 Lausanne–1833 Wien). U.a. mit dem Johanniter-Malteserorden. Rückseitig signiert und 1823 datiert sowie Klebezettel mit Angaben zum Dargestellten. Öl auf Lwd. 66,5 × 55 cm. Min. Farbabsplitterung. Rest. Rahmen min. besch.

Der Dargestellte war der Erzieher des exilierten schwedischen Prinzen Gustav von Holstein-Gottorp (1799–1877), der sich nach dem alten schwedischen Königshaus Prinz von Wasa nannte.

€ 5.500–5.800





319

Timoni, C. v.

um 1818

Drei Musikfreunde

R. o. signiert und 1818 datiert. Öl auf Lwd. 73,5 × 58,5 cm.

Rest. Rahmen besch.

€ 2.000–2.200





320

Deutsch

Mitte 19. Jh.

Herrenporträt

Brustbild nach links, den Kopf nach rechts gewandt. In pelzverbrämtem Mantel. Öl auf Lwd. 71,5 × 58,5 cm. Rest. Rahmen besch.

Auf dem Keilrahmen auf Klebeetikett bezeichnet „Ohrenarzt VOHSEN / Studienfreund von Karl Wenzel / gemalt von Trantschold, etwa 1850“.

€ 1.500–2.000

321

Deutsch

um 1830

Ein süßer Schatz

Bildnis eines kleinen Mädchens, ein Bonbon auswickelnd. Öl auf Zinkplatte. 27 × 23,5 cm. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.200–1.400



322

Deutsch

Mitte 19. Jh.

Bildnis einer jungen Dame

Vor Landschaftsausblick. Öl auf Lwd. 72 × 60 cm.

Doubliert. Rest. Rahmen besch.

€ 1.500–1.800



Rademacher, Niels Grönbek

1812 Nyborg (Fünen)–1885 Gut Penth (Estland)

Blick über die Bucht von Vyborg, Russland

L. u. sowie m. u. (im Fels) monogrammiert NR. Rückseitig bezeichnet „NG Rademacher Kjöbenhavn“ und auf dem Keilrahmen „Landschaft in Estland 1855“. Öl auf Lwd. 47 × 62,5 cm. Rest. Rahmen min. besch.

€ 8.000–9.000





324

Nasmyth, Patrick

1787 Edinburgh–1831 Lambeth (London), zugeschrieben

„A View in Surrey“

Rückseitig auf diversen Klebezetteln bezeichnet und betitelt. Öl auf Holz. 22,5 × 30 cm. Min. rest. Rahmen.

€ 2.000–3.000

325

Roe, Clarence Henry

um 1870 erstmals erwähnt–1909

Schottische Landschaft

Blick auf den Loch Ard, im Hintergrund Ben Lomond. L. u. signiert. Rückseitig betitelt „Loch Ard from above the (...) of Aberfoyle“, bezeichnet Clarence Roe und 1885 datiert. Öl auf Lwd. 61,5 × 107 cm. Farbabsplitterungen. Rest. Rahmen besch.

€ 1.000–1.200



Bellermann, Ferdinand Konrad

1814 Erfurt–1889 Berlin

Die Guácharo-Höhle in Venezuela

U.M. signiert und 1873 datiert. Öl auf Lwd. 44,3 × 35,9 cm. Rest.
Rahmen min. besch.

Ferdinand Bellermann begann 1833 sein Studium an der Berliner Akademie bei Karl Blechen, zugleich besuchte er das Atelier August Wilhelm Schirmers. Diesem folgte er 1866 als Leiter der Klasse für Landschaftsmalerei an der Berliner Akademie nach. Schon Bellermanns frühes Schaffen als Landschaftsmaler zeichnet sich durch eine ausgeprägte Fähigkeit aus, künstlerische Gestaltung mit exakter Naturbeobachtung zu verbinden. Dies bewog 1842 Alexander von Humboldt, Bellermanns Ersuchen um ein königliches Stipendium für einen Aufenthalt in Venezuela zu befürworten. Der Künstler bereiste schließlich von 1842–1845 große Teile dieses Landes. Das in Venezuela entstandene Frühwerk gilt als Höhepunkt des künstlerischen Schaffens Bellermanns, es stellt eine einzigartige Dokumentation vor allem der Naturschönheiten des Gastlandes dar.

Der preußische König hatte das Reisestipendium mit der Bedingung verbunden, dass der junge Künstler seine Reiseskizzen den Königlichen Museen zu überlassen habe. Somit ist das vorliegende Gemälde, eine spätere Reminiszenz an den Aufenthalt in Venezuela, von besonderer Bedeutung, da beide Studien aus dem Jahre 1843 diesen Weg nehmen mussten (s. u.). Es gelangte – als größte der drei Fassungen – in private Hände.

Vgl. Schierz, Kai Uwe / Taschitzki, Thomas von (Hgg.), Ferdinand Bellermann – ein Maler aus dem Kreis um Humboldt. Ausst.-Kat. Erfurt, Angermuseum, 12. Oktober 2014–18. Januar 2015. Petersberg 2014, S. 322, Kat.-Nr. 43 und 44 (mit Farbtafeln 59 und 61): zwei kompositorisch sehr ähnliche Ansichten der Guácharo-Höhle aus dem Jahre 1843 im Besitz des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museum zu Berlin (Inv.-Nr. SZ Bellermann 177 und 178). Dort auch weiterführende Literaturangaben.
€ 30.000–40.000



Püttner, Josef Carl Berthold

1821 Plan (Böhmen)–1881 Bad Vöslau o. Hallstatt

Venedig

Blick vom Molo di San Marco auf die Punta della Dogana und Santa Maria della Salute. L. u. signiert. Öl auf Lwd. 42,5 × 69 cm. Craquelé.
Rest. Rahmen.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 243, 2. Dezember 1987, Kat.-Nr. 699.

€ 6.000–8.000





328

Müller, Rudolf Gustav

1858 Wiesbaden–1888 München

In der Lagune von Venedig

Fischerboote und eine Gondel, im Hintergrund San Giorgio Maggiore. R. u. signiert, Ortsbezeichnung München und (18)84 datiert. Öl auf Holz. 23,5 × 31,5 cm. Craquelé.

Rahmen min. besch.

€ 2.800–3.000

329

Herbst, Thomas Ludwig

1848 Hamburg–1915 ebenda

Venedig – Blick über den Bacino auf den Dogenpalast und die Piazzetta

L. u. signiert und 1900 datiert. Öl auf Lwd. 40 × 40 cm. Rahmen min. besch.

€ 4.000–4.500



330

Körner, Ernst Karl Eugen

1846 Stibbe/Westpreußen–1927 Berlin, zugeschrieben

„In Venedig“

R. u. monogrammiert EK und 1910 datiert. Rückseitig auf Klebezettel bezeichnet. Öl auf Karton. 36,5 × 26,5 cm.

Rahmen min. besch.

€ 800–1.000



331

Dill, Ludwig

1848 Gernsbach–1940 Karlsruhe

Fischerboot in der Lagune

M. u. signiert. Rückseitig Echtheitsbestätigung des Künstlers. Öl auf Lwd. 80 × 60 cm. Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200





332

Pick-Morino, Edmund

1877 Wien–1958 Dielbeek bei Brüssel

Prozession vor dem Markusdom in Venedig

L. u. signiert. Öl auf Lwd. 75,5 × 63,5 cm. Rahmen min. besch.

€ 5.000–6.000



333

Marchais, Pierre Antoine

1763–1859 Paris

Zwei Künstler in römischer Ruinenlandschaft

R. u. signiert und 1850 datiert. Öl auf Lwd. 54 × 81,5 cm.

Rest. Rahmen besch.

€ 3.000–3.500



334

Heuss (Heuß), Eduard (Franz Eduard) von
1808 Oggersheim–1880 Bodenheim bei Mainz

Im Palazzo Colonna

Blick durch die Sala Grande der Galleria Colonna in Rom. R.u. signiert. Öl auf Lwd.
55 × 46 cm. Rest. besch. Rahmen besch.

Mehrmals in seiner künstlerischen Laufbahn hielt sich Eduard von Heuss in Rom auf, u. a. ab 1837. „In diese Zeit des römischen Aufenthalts fällt auch die Entstehung einiger Architekturbilder, namentlich der drei meisterhaft vollendeten Interieurs aus dem Palazzo Colonna“ (vgl. Hugo Helbing anlässlich der Versteigerung des Nachlasses des 1880 verstorbenen Kunstmalers Dr. Franz Eduard von Heuss, in: Folia Helbingiana. Beiblatt der Monatsberichte über Kunstwissenschaft und Kunsthandel, 1. Jg., No. 9, 1901, S. 396).

€ 1.200–1.500



335

Heuss (Heuß), Eduard (Franz Eduard) von
1808 Oggersheim–1880 Bodenheim bei Mainz

Im Palazzo Colonna

Durchblick zur Sala del Trono. R.u. signiert. Öl auf Lwd.
41 × 36 cm. Rest. Rahmen besch.

€ 1.200–1.500



336

**Monogrammist S. B. (Salvatore Busuttill,
1798 Gozo–1854 Rom ?)**

Mitte 19. Jh.

Mutter mit Kind

R. u. monogrammiert S.B. Öl auf Lwd. 36,5 × 29 cm.
Doublirt. Rest. Min. besch. Rahmen.

€ 1.800–2.000



337

Siegen, August

2. Hälfte 19. Jh.

Siena – Piazza del Campo mit Palazzo Pubblico

R. u. signiert. Öl auf Holz. 53 × 42 cm. Einschubleisten.
Rest. Rahmen min. besch..

€ 1.600–1.800



Corrodi, Hermann David Salomon

1844 Frascati–1905 Rom

Ein Fischer und Meerjungfrauen in der Blauen Grotte auf Capri

L. u. signiert und Ortsbezeichnung Roma. Auf der Rahmenrückseite italienischer Zollstempel. Öl auf Lwd. 125,5 × 66,5 cm. Rest. Rahmen min. besch.

Die Blaue Grotte auf Capri erfreute sich seit ihrer Wiederentdeckung durch den deutschen Dichter August Kopisch im Jahre 1826 bei Malern aller Nationen größter Beliebtheit als Bildmotiv. Nicht nur das Farbspiel im Inneren der Grotte, das zu ihrer Benennung als „Grotta Azzurra“ führte, auch zahlreiche Legenden und Mythen, die sich um sie rankten, weckten das Interesse nicht nur der Reisenden, sondern auch der Künstler.

Hermann Corrodi genoss ab 1860 eine Ausbildung bei Alexandre Calame in Genf, ab 1866 studierte er an der Accademia di San Luca in Rom. Nach einem Aufenthalt in Paris finden wir den Künstler in London wieder, wo er bei Lawrence Alma-Tadema wohnt und Bekanntschaft mit John Everett Millais und Frédéric Leighton schließt.

Mehrere Sommer verbrachte Hermann Corrodi in Baden-Baden und Bad Homburg. Dort gelang es ihm, enge Kontakte zu adeligen Auftraggebern zu knüpfen. In Luzern lernte er schließlich 1884 Maria von Teck, die spätere englische Königin Mary kennen. Der dänischen Prinzessin Alexandra, Prinzessin von Wales und an der Seite Edwards VII. von 1901–1910 Königin von Großbritannien, erteilte er Malunterricht.

In diesem Zeitraum gelangten mehrere Gemälde Corrodis in die königlichen Sammlungen in London. Zur Privatsammlung Edwards VII. zählte auch ein Gemälde „Mermaids in a Cave at Capri“ (45,7 × 25,4 cm), das 1909 im Inventar von Buckingham Palace aufgeführt wird. Dieses hing im Arbeitszimmer des Königs, sein Verbleib ist unbekannt. In Hermann Corrodis Schaffen finden sich mehrfach Wiederholungen eigener Bilderfindungen. Das Motiv der Blauen Grotte auf Capri mit der Darstellung legendärer Meerjungfrauen war bislang jedoch nur in Form des ehemals im Besitz Edwards VII. befindlichen Gemäldes bekannt. Somit kommt dem vorliegenden, ungewöhnlich großformatigen Gemälde im Schaffen des Künstlers eine herausragende Bedeutung zu.

Wir danken Alex Buck, Royal Collection Trust, London, für ihre freundliche Unterstützung im Rahmen der Katalogisierung.

€ 18.000–20.000



339

Corrodi, Hermann David Salomon

1844 Frascati–1905 Rom

Kleiner Fischerhafen in der Bucht von Neapel

L. u. signiert und Ortsbezeichnung Roma. Öl auf Lwd.

130 × 76 cm. Rest. Rahmen.

€ 13.000–15.000





340

Heilmayer, Karl

1829 München–1908 ebenda

„Fischer im Golf von Neapel“

R. u. signiert und 1900 datiert. Rückseitig auf dem Keilrahmen betitelt, bezeichnet und mit Nr. 5 nummeriert. Öl auf Lwd. 50 × 80 cm. Farbabsplitterungen. Rest. Rahmen besch.

€ 800–1.000

341

Boehme, Karl

1866 Hamburg–1939 München

„Morgenstimmung auf Capri“

L. u. signiert und Ortsbezeichnung München. Rückseitig auf dem Keilrahmen nummeriert N^o 455, betitelt und bezeichnet. Öl auf Lwd. 70,5 × 88,5 cm. Min. Farbabsplitterungen. Rest. Rahmen min. besch.

€ 2.000–3.000



Achenbach, Oswald

1827 Düsseldorf–1905 ebenda

Italienische Landschaft

Am Fuße einer Stadt diverse Figurengruppen: Bäuerin mit ihrem Sohn, zwei Frauen im Gespräch, Wartende in einem Torbogen und zwei Reiter auf ihren Eseln, die sich gerade nähern. R. u. signiert und 1858 datiert. Öl auf Lwd. 94 × 84 cm. Doubliert. Rest. Rahmen.

Provenienz: Schöninger, München, Auktion 8, 19. September 1979.

€ 5.500–6.000





343

Roman, Max Wilhelm

1849 Freiburg/Brsgr. – 1910 Karlsruhe

Italienische Landschaft mit Frauen am Brunnen

R. u. signiert und 1886 datiert. Öl auf Lwd. 48 × 82,5 cm.
Rest. Rahmen besch.

€ 1.000–1.200

344

Calame, Alexandre

1810 Vevey – 1864 Menton, zugeschrieben

„Fermette“

Kleines Bauernhaus in Gebirgslandschaft. Rückseitig
bezeichnet, betitelt und 1833 datiert. Öl auf Papier.
18,7 × 16,5 cm. Besch. Rahmen besch.

€ 800–1.000





345

Rontini, Ferruccio

1893 Florenz–1964 Livorno

„Casolare in Montagna“

R. u. signiert und (19)43 datiert. Auf rückseitigem Künstleretikett betitelt und bezeichnet. Öl auf Holz. 68 × 96 cm. Rahmen.

€ 800–1.000 ×

346

Pau de Saint-Martin, Alexandre

vor 1791 erstmals erwähnt–1835 war tätig in Frankreich

Bäuerliches Idyll bei einer Mühle

R. u. signiert. Öl auf Holz. 48 × 61 cm. Holzplatte leicht gewölbt. Rest. Rahmen besch.

€ 2.500–3.000





347

Vergnaux, Nicola Joseph

geb. in Coucy-le-Château-Auffrique–1798–1819
nachweisbar

Landschaften mit bäuerlicher Figurenstaffage

Zwei Gemälde. Eines r. u. signiert und 1810 datiert.
Öl auf Lwd. 43,5 × 54 cm. Tlw. Farbabreibungen.
Rahmen besch.

€ 1.500–1.800



348

Linnig, Willem I

1819 Antwerpen–1885 ebenda

Wirtshausszene

R. u. signiert und 1849 datiert. Öl auf Holz. 46,5 × 60 cm.
Min. Farbabspalterungen. Rahmen min. besch.

€ 1.500–1.800





349

Leys, Hendrik

1815 Antwerpen–1869 ebenda

Rastender Edelmann vor einer Schänke

R. u. signiert. Öl auf Holz. 89 × 82 cm.

Parkettiert. Rest. Min. Farbabsplitterung.

Rahmen besch.

€ 2.000–3.000

350

Hulsteijn, Johan Cornelis van

1860 Rotterdam–1894 ebenda

Magd beim Äpfelschälen

L. u. signiert. Öl auf Holz. 37 × 26,5 cm. Rest.

Rahmen min. besch.

€ 1.200–1.500



351

Hove, Hubertus van

1814 Den Haag–1865 Antwerpen

Zwei junge Frauen bei der Toilette

L. u. signiert und (18)53 datiert. Öl auf Holz. 80 × 62 cm.
Parkettiert. Rest. Rahmen besch.

€ 2.000–3.000



352

Fortin, Charles

1815 Paris–1865 ebenda

Zwei Kinder mit Salamander

R. u. signiert und (18)55 datiert. Öl auf Holz. 35 × 27 cm.
Min. Farbabsplitterungen. Rahmen min. besch.

€ 1.500–1.800





353

Adrion, Lucien

1889 Straßburg–1953 Paris

Bei Sèvres

R. u. signiert. Öl auf Lwd. 65,5 × 92 cm.
Rahmen min. besch.

€ 1.200–1.500 ×

354

Pinel, A. (Armand Félicien Pinel, geb. in Chauny–1892 ?)

um 1878

Ansichten von Paris

Blick vom Pont Saint-Michel mit Notre-Dame – Pont des Arts.
Zwei Gemälde. Jew. r. u. signiert und 1878 datiert. Rückseitig
bezeichnet. Öl auf Holz. 15,5 × 27 cm. Rahmen min. besch.

€ 2.500–3.000





355

Dill, Ludwig

1848 Gernsbach–1940 Karlsruhe

„Thun-Fischer Bretagne“

R. u. signiert. Rückseitig betitelt, nummeriert „n° 605“ sowie auf Echtheitsbestätigung des Künstlers Ortsbezeichnung Concarneau und „Juni 1914“ datiert. Öl auf Lwd. auf Karton. 41,5 × 55,5 cm. Rahmen.

€ 800–1.000





356

Weber, R. (Rudolf Weber, 1872 Wien–1949 Krems-Stein ?)

Orientalische Straßenszene

R. u. bezeichnet. Öl auf Lwd. 61 × 81 cm.

Rahmen min. besch.

€ 1.500–1.800

357

Herrfeldt, Marcel von
1889 Paris–1965 München

Orientalische Schönheit

Ein Sklavenhändler präsentiert die Reize einer nackten

Frau. L. u. signiert. Öl auf Lwd. 111 × 79,5 cm. Rest.

Rahmen min. besch.

€ 1.200–1.500





358

Kuhnert, Wilhelm

1865 Oppeln–1926 Flims (Graubünden)

„Negerhäuptling Mmorungo“

L. u. signiert. Rückseitig betitelt. Öl auf Lwd. auf Karton.
41 × 29 cm. Min. rest. Rahmen.

Bei dem Dargestellten handelt es sich wohl um Jacobus Morenga (auch Marengo), eine Schlüsselfigur im Aufstand der Herero und Nama gegen die deutsche Kolonialmacht in Namibia in den Jahren 1904 bis 1908.

€ 3.000–4.000



359

Padua, Paul Mathias

1903 Salzburg–1981 Rottach-Egern

Bildnis eines Kunstsammlers

In der Hand ein Skizzenbuch, eine Tapisserie mit allegorischen Darstellungen hinter sich.

R. u. signiert und (19)49 datiert. Öl auf Lwd. 111 × 80,5 cm. Min. rest. Rahmen min. besch.

€ 3.000–3.500

360

Deutsch

um 1930

Straßenszene

Drei Personen im Schein einer Straßenlaterne bei einem Tabakgeschäft. Öl auf Holz. 30,2 × 22,8 cm. Einschubleisten. Min. besch. Rahmen min. besch.

€ 300–400





361

Holmberg, August

1851 München–1911 ebenda

Prinzessin Therese von Bayern

(1850 München–1925 Lindau). Dreiviertelfigur leicht nach rechts.

R. u. signiert. Öl auf Holz. 26,5 × 20,5 cm. Rahmen min. besch.

Prinzessin Therese von Bayern wurde als einzige Tochter des späteren Prinzregenten Luitpold von Bayern und seiner Frau Auguste Ferdinande von Österreich-Toskana geboren. Ihre vielfältigen naturwissenschaftlichen Interessen führten die eigenwillige und selbstbewusste bayerische Prinzessin auf Forschungsreisen durch Europa, Nordafrika und den amerikanischen Kontinent. Als Ethnologin, Botanikerin und Zoologin hoch geschätzt, wurde ihr 1897 die Ehrendoktorwürde der Münchener Universität verliehen. Ihr wissenschaftlicher Nachlass wurde nach ihrem Tode der Zoologischen Staatssammlung in München übereignet.

€ 1.500–1.800



362

Keller, Ferdinand

1842 Karlsruhe–1922 Baden-Baden

Damenbildnis

R. o. signiert und 1888 datiert. Öl auf Lwd.
70,5 × 61 cm. Farbbereibungen. Rest. Rahmen besch.

Lt. Angaben des Einlieferers handelt es sich bei der
Dargestellten um Juana Stegman de Martinez de Hoz.

€ 2.000–2.500

363

Müller, Marie

1847 Wien–1935 ebenda

Bildnis eines Mädchens mit Blumenkranz

L. u. signiert. Öl auf Holz. 15,5 × 12 cm.
Farbbereibungen. Rahmen min. besch.

€ 600–800





364

Max, Gabriel Ritter von
1840 Prag–1915 München

Mädchenbildnis

R. o. signiert. Öl auf Holz. 35 × 26,5 cm. Min. besch.
Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200



365

Argyros, Oumbertos
1877 o. 1882 Kawala–1963 Athen

Vor dem Spiegel

L. u. signiert. Öl auf Holz. 38 × 26,5 cm. Parkettiert.
Rest. Rahmen min. besch.

€ 2.800–3.000

366

Bohn, German von

1812 Heilbronn–1899 Stuttgart

Mädchen mit Blumen

L. o. signiert. Öl auf Lwd. 73 × 57,5 cm. Rest.
Rahmen besch.

€ 1.000–1.200



367

Bém (Vratislav Hlava), Rudolf

1874 Rabín (Vodnany)–vor 1955

Männlicher Rückenakt

L. u. signiert und (18)96 datiert. Rückseitig auf dem
Keilrahmen bezeichnet. Öl auf Lwd. 66 × 30,5 cm. Min.
Farbabsplitterungen. Min. rest. Rahmen min. besch.

€ 800–1.000



368

Canta, B.

um 1848

Vornehme Jagdgesellschaft bei der Rast

R. u. signiert und 1848 datiert. Öl auf Lwd. 55 × 70 cm.
Doublirt. Rest. Rahmen min. besch.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 224, 17. Oktober 1984,
Kat.-Nr. 615.

€ 2.000–2.500



369

Kaufmann, Adolf

1848 Troppau–1916 Wien

Fischerpaar am Hafen

R. u. signiert und Ortsbezeichnung Paris. Öl auf Holz.
70 × 54 cm. Min. Farbabsplitterung. Einschubleisten. Rest.
Rahmen.

€ 1.200–1.500





370

Jordan, Rudolf

1810 Berlin–1887 Düsseldorf

Heiratsversprechen auf Helgoland

In einer friesischen Stube kommen die Familien der Brautleute zum Tee zusammen. R. u. monogrammiert RJ. Öl auf Lwd. 90,5 × 138 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

Vgl. zur Thematik der Brautleute auf Helgoland: Boetticher, Friedrich von, Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts. Bd. I, 2. Leipzig 1941 (Reprint), S. 622, Nr. 3: „Der Heiratsantrag auf Helgoland“ und S. 623, Nr. 44 „Hochzeit auf der Insel Marken“ (heute als „Hochzeit auf Helgoland“ in der Stiftung Sammlung Volmer).

€ 6.000–8.000

Adam, Albrecht

1786 Nördlingen–1862 München

Nach der Schlacht

Ein Soldat ist über dem zerstörten Geschütz zusammengesunken, bei ihm ein verletztes Pferd. Ein weiterer Krieger beobachtet nachdenklich die Szene. Abendstimmung. R. u. signiert und 1848 datiert. Auf dem Keilrahmen altes Klebeetikett mit Nummerierung 3904. Öl auf Lwd. 39 × 53 cm. Rest. Rahmen.

Sowohl die landschaftliche Situation wie auch die Komposition der Figurengruppe finden sich auf Albrecht Adams Gemälde „Das Ende der Schlacht“ in der Neuen Galerie, Kassel, wieder (Inv.-Nr. AZ 4304). Allerdings unterscheidet sich dieses formatgleiche und ebenfalls aus dem Jahre 1848 stammende Werk bezüglich der Gestaltung des Hintergrundes wesentlich von vorliegendem Werk: Während dort im Hintergrund das weiterziehende Heer und die Szene beobachtende Generale wiedergegeben werden und am Horizont Pulverdampf und Rauchwolken über einer brennenden Ortschaft aufsteigen, lässt der Künstler hier abendliche Ruhe einkehren. Im Abendschatten sind auf dem verlassenen Schlachtfeld wenige weitere Opfer des Kampfes auf dem Boden liegend zu erkennen. Das Abendrot verleiht der Szene einen nahezu friedlichen Charakter. Dem Betrachter wird somit die Konzentration auf die Emotionalität der Szene erleichtert.

Immer wieder reflektierte Albrecht Adam nicht nur das Kampfgeschehen auf den Schlachtfeldern der Napoleonischen Kriege, ein besonderes Anliegen war ihm dabei wiederholt, das Schicksal des einzelnen Soldaten in Verbindung mit den in der Schlacht eingesetzten Pferden darzustellen. Ein prominentes Beispiel hierfür stellt auch sein Gemälde „Nach der Schlacht“ aus dem Jahre 1840 im Besitz des Museums Georg Schäfer, Schweinfurt, dar (Inv.-Nr. MGS 2988).

€ 10.000–12.000





372

Zimmermann, Theodor Franz

1808 Nassereith in Tirol–1880 Wien

Beim Pferdekauf

Im Hof eines Reitstalls wird einem Interessenten ein Schimmel vorgeführt. L. u. signiert und 1850 datiert.

Öl auf Karton auf Holz. 40,5 × 61,6 cm. Farbabsplitterung.

Rest. Rahmen min. besch.

€ 6.000–7.000



373

Cervi, Giulio (Giulio Cesare)

1828 (o. 1821) Reggio Emilia–nach 1887

Landsknechte in Winterlandschaft

R. u. signiert, Ortsbezeichnung Roma und 1880 datiert.

Öl auf Lwd. 57 × 41,5 cm. Min. fleckig. Rahmen min.

besch.

€ 1.800–2.000

374

Bender, Stanislaus

geb. 1882 Łódź

Schlachtenszene

R. u. signiert und (19)32 datiert. Rückseitig bezeichnet

„Sylvius von Koscielski + bei Jena 14.X. 1806“.

Öl auf Lwd. 21,5 × 31,5 cm. Rahmen.

€ 1.000–1.200



375

Theuer, Julius

1856 Wien–nach 1925

Winterliche Jagdszene

R. u. signiert und 1886 datiert. Öl auf Holz. 18 × 24,5 cm.

Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.500–1.600

376

Meyer-Waldeck, Kunz

1859 Mitau–1953 Neuburg (Inn)

Mythologische Darstellung

Weiblicher Akt an einem Felsen lehnd, davor ein Lyra spielender Knabe. L. u. signiert, r. u. bezeichnet „op. 591“.

Öl auf Holz. 53 × 28,5 cm. Rahmen besch.

€ 800–1.000



377

Unbekannt

19. Jh.

Junge Frau mit Turban (Sybille)

Öl auf Holz. 45 × 34 cm. Besch. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.500–2.000





378

Lossow, Heinrich

1843 München–1897 Schleißheim

Leda und der Schwan

Rückseitig bezeichnet sowie Inventaretikett und -stempel. Öl auf Holz. 55 × 43 cm. Einschubleisten. Rest. Rahmen min. besch.

Echtheitsbestätigung durch Dr. Hans Konrad Röthel, Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, vom 5. 10. 1962 (in Fotokopie).

Provenienz: ehemals Städtische Kunstsammlungen der Stadt München, Inventar-Nr. G 10604.

€ 8.000–9.000

379

Markó, Karoly

1791 Lőcse (Leutschau)–1860 Villa Appoggi bei Antella,
zugeschrieben

Venus und Amor vor dem Eingang zu einer Höhle

Öl auf Holz. 29,8 × 42,2 cm. Rest. Rahmen.

Vgl. Bodnár, Éva, Id. Markó Károly (1791–1860). Budapest 1980,
Nr. 6: ein bezüglich der Komposition identisches Gemälde Markós
aus dem Jahre 1828 (Dr. György Csapó, Budapest).

Gutachten Alfred Kohlhammer, Wien, o. D.

€ 4.000–5.000



380

Spitzweg, Carl

1808 München–1885 ebenda

Faust und Gretchen

Im Hintergrund Meran. Rückseitig auf Klebezettel betitelt „Faust und Gretchen“ und Echtheitsbestätigung Otto Spitzweg, 10. Oktober 1886. Öl auf Zigarrenkistenholz. 24,4 × 11,2 cm. Rest. Rahmen.

Studie zum Gemälde „Vor der Stadt (Faust und Gretchen)“ (Wichmann, WVZ-Nr. 1254).

Literatur: Roennefahrt, Günther, Carl Spitzweg. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde, Ölstudien und Aquarelle. München 1960, S. 288 f., WVZ-Nr. 1367 (mit Abb.).–Wichmann, Siegfried, Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke – Gemälde und Aquarelle. Stuttgart 2002, S. 475, WVZ-Nr. 1253 (mit Abb.): mit weiterführenden Angaben zur Provenienz. Das dort erwähnte Gutachten Adolf Alts vom 15. Juli 1927 nicht erhalten.

Provenienz: Süddeutsche Privatsammlung.

€ 22.000–25.000



Kuehl, Gotthardt

1850 Lübeck–1915 Dresden

Traung in der Münchner Asamkirche

R. u. signiert, Ortsbezeichnung Paris und (18)81 datiert.

Öl auf Holz. 95 × 60 cm. Rest. Rahmen min. besch.

Nach Beendigung seiner Studien in Dresden und München zog Gotthardt Kuehl 1879 nach Paris. Im dortigen Salon präsentierte er seine Werke der Öffentlichkeit, sie wurden in den Rezensionen der Ausstellungen ausgesprochen positiv beurteilt. Besonders Max Liebermann, Fritz von Uhde und Gotthardt Kuehl stehen für jene Generation von Malern, die eine moderne, internationale Stilrichtung vertraten und sich im französischen Kunstbetrieb bestens behaupten konnten. Die genannten drei Künstler stellten seit 1880 regelmäßig im Salon aus. Kuehls Arbeiten wurden vom Kunstkritiker Roger Ballu als „bezaubernde und durchgeistigte Werke“ bezeichnet, auch das vorliegende Gemälde wurde von Ballu anlässlich seiner Ausstellung im Salon 1881 ausführlich kommentiert, seine Arbeiten als Werke eines „wahren Malers“ charakterisiert.

Die Interieurs süddeutscher Barockkirchen mit ihrer Formenvielfalt und ihren für einen Künstler höchst interessanten Beleuchtungseffekten beschäftigten Gotthardt Kuehl sehr stark. Vor allem das Innere der Münchner Asamkirche St. Johann Nepomuk war bis in die Mitte der 90er Jahre mehrfach Darstellungsgegenstand. Im Besitz der Staatsgalerie Stuttgart befindet sich ein weiteres großformatiges Interieur von St. Johannes Nepomuk (Inv.-Nr. 1136) aus den späten 80er Jahren.

Literatur: Boetticher, Friedrich von, Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts. Bd. I, 2. Leipzig 1941 (Reprint), S. 785, Nr. 9: dort Provenienzangabe Slg. Dr. Rich. Klemm, Leipzig, und Auktion Bangel, Frankfurt, 3. November 1891. – Gerkens, Gerhard / Zimmermann, Horst (Hgg.), Gotthardt Kuehl 1850-1915. Ausst.-Kat. Dresden, Gemäldegalerie Neue Meister, 28. März–19. Juni 1993 u. a. Leipzig 1993, S. 196, WVZ-Nr. 98, S. 27 und S. 35, Anm. 10: Hinweis auf die Ausstellung des vorliegenden Gemäldes im Pariser Salon 1881 (mit Kat.-Nr. 1272).

€ 14.000–18.000



Kuehl, Gotthardt

1850 Lübeck–1915 Dresden

Marktstraße in Travemünde

L. u. signiert, und bezeichnet „Travemünde / Marktstr.“.

Öl auf Karton. 24,5 × 17 cm. Rahmen.

€ 4.000–4.500





383

Swendy, Albert

1820 Berlin–1902 Dessau

Nürnberg – Blick auf die Frauenkirche

L. u. signiert und 1856 datiert. Öl auf Lwd. 46 × 37 cm.
Min. besch. Rahmen besch.

€ 2.500–3.000

384

Kessler, August

1826 Tilsit–1906 Düsseldorf

Waldweg mit zwei Bäuerinnen

L. u. signiert und 1891 datiert. Öl auf Lwd. 81 × 70 cm.
Doublirt. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200



385

Flockenhaus, Heinz (Heinrich)

1856 Remscheid–1919 Düsseldorf

Winterlandschaft bei Vollmond

L. u. signiert und Ortsbezeichnung Düsseldorf. Öl auf Lwd. 48,5 × 77 cm. Farbabsplitterungen.

€ 800–1.000



386

Deutsch

Ende 19./Anfang 20. Jh.

Waldinneres

R. u. bezeichnet CA Heinisch (Karl Adam Heinisch, 1847 Neustadt/Oberschlesien–1923 München). Öl auf Lwd. auf Karton. 19 × 32 cm. Farbabsplitterung. Rahmen.

€ 600–800





387

Weber, Paul

1823 Darmstadt–1916 München

Teichlandschaft

L. u. Faksimilesignatur. Rückseitig Klebezettel „Paul Webers ausgewählter Nachlass München. Antonie Weber“. Öl auf Papier auf Karton. 29 × 50 cm. Rahmen besch.

€ 800–900

388

Heffner, Karl

1849 Würzburg–1925 Berlin

„Abend in der Heide“

R. u. signiert. Auf rückseitigem Künstler-Etikett betitelt und nummeriert mit Nr. 9. Öl auf Lwd. 44 × 62. Besch. Rahmen besch.

€ 800–1.000



389

Pippel, Otto

1878 Lodz–1960 München

Picknick im Schatten eines Baumes

R. u. signiert. Öl auf Lwd. 79,5 × 70 cm. Rest.
Farbbereibungen. Rahmen min. besch.

€ 2.000–2.200



390

Mercker, Erich

1891 Zabern (Elsaß)–1973 München

Blick auf Heidelberg

R. u. signiert und Ortsbezeichnung München. Rückseitig monogrammiert EM und bezeichnet. Öl auf Lwd.

50 × 65 cm. Rahmen besch.

€ 800–1.000



391

Wille, Fritz von

1860 Weimar–1941 Düsseldorf

Weite Eifellandschaft mit Bildstock

L. u. signiert. Öl auf Lwd. 71 × 91 cm. Rest. Rahmen min. besch.

€ 2.000–2.500



Schlesinger, Felix

1833 Hamburg–1910 ebenda

Die neuen Modelle

In seinem Atelier begutachtet der Maler (Selbstbildnis des Künstlers ?) drei Kinder, die ihm als zukünftige Modelle präsentiert werden. R. u. signiert. Rückseitig auf dem Rahmen Galericetikett „Frank Hall, Dealer in High Class Works of Art, Cardiff“. Öl auf Holz. 56 × 65 cm. Parkettiert. Rest. Rahmen min. besch.

€ 12.000–13.000





393

**Schmidt, C. A. (wohl Carl August Schmidt,
geb. in Uhlenhorst bei Hamburg)**

um 1865

Die Zurechtweisung

Aufgebracht tadelt der Herr des Hauses ein junges Mädchen.
Am Spinnrad verfolgt die Mutter ruhig die Strafrede, die kleine
Schwester blickt angsterfüllt. R. u. signiert, Ortsbezeichnung
Düsseldorf und (18)65 datiert. Öl auf Lwd. 73 × 88,5 cm. Rest.
Rahmen.

Vgl. Boetticher, Friedrich von, Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts.
Leipzig 1941 (Reprint), Bd. II, 2, S. 581: bei dem genannten, biographisch
nicht näher nachweisbaren, Künstler Carl August Schmidt wird unter Nr. 2
ein Gemälde „Ernstliche Warnung“ aufgeführt, das 1870 auf der Kunstaus-
stellung der Berliner Akademie gezeigt wurde und evtl. identisch ist mit
vorliegendem Gemälde.

€ 2.500–3.500



394

Schwäbisch

19. Jh.

Mädchen mit Blumen

Öl auf Lwd. 78,5 × 63 cm. Doubliert. Rest. Rahmen.

€ 1.000–1.200



395

Schwäbisch

19. Jh.

Mädchen mit Sichel

Öl auf Lwd. 76,5 × 60,5 cm. Doubliert. Rest. Rahmen.

€ 1.000–1.200



396

Roegge d. Ä., Wilhelm (Ernst Friedrich W.)

1829 Ostercappeln b. Osnabrück–1908 München

Das neugierige Stubenmädchen

Aus dem Kehricht hat das Mädchen die Reste eines zerrissenen Briefes ausgehoben und versucht diesen nun zu lesen. R. u. signiert, Ortsbezeichnung München und 1872 datiert. Öl auf Lwd. 44,5 × 36 cm. Farbabsplitterung. Rest. Rahmen min. besch.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 240, 1. Juli 1987, Kat.-Nr. 645.

€ 1.000–1.200

397

Becker-Gundahl, Carl Johann

1856 Ballweiler–1925 München

Bäuerin in der Stube

R. u. signiert und 1890 datiert. Öl auf Lwd. 115 × 164 cm. Rahmen min. besch.

€ 1.800–2.000



Uhde, Fritz von

1848 Wolkenburg (Sachsen)–1911 München

Schwerer Gang

(Der Gang nach Bethlehem). R. u. signiert. Öl auf Karton.
37 × 39 cm. Min. besch. Rahmen.

Vgl. das Gemälde „Schwerer Gang (Der Gang nach Bethlehem–Es ist nicht mehr weit bis zur Herberge)“ aus dem Jahre 1890 in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Inv.-Nr. 9827). Möglicherweise handelt es sich bei vorliegendem Gemälde um eine fortgeschrittene Studie zu diesem.

Mit dem profanen Sujet eines ärmlich gekleideten Paares auf der winterlichen Dorfstraße (dargestellt ist die Landstraße nach Dachau in der Moorkolonie Augustenfeld) – der Mann ist mit seiner Säge als Zimmermann zu identifizieren, die schwangere Frau wird von ihm auf dem beschwerlichen Weg gestützt – assoziiert der Betrachter unweigerlich das biblische Thema der Herbergssuche. Der „Schwere Gang“ gilt als Schlüsselwerk des Künstlers, in ihm „sind sein realistischer Anspruch, ‚natürliche‘ Bilder zu malen, formal und inhaltlich in Einklang gebracht mit den Ansprüchen einer öffentlichen religiösen Malerei“ (AK Uhde 1998, s. u.).

Vgl. Ausst.-Kat. „Fritz von Uhde. Vom Realismus zum Impressionismus“. Kunsthalle Bremen, 29. November 1998 – 28. Februar 1999 u. a. Ostfildern-Ruit 1998, S. 130 f., Kat.-Nr. 37 „Schwerer Gang“ (mit Abb.): das Münchener Gemälde. Ebenda umfangreiche bibliographische Angaben.

€ 7.000–9.000





399

Rau, Emil

1858 Dresden–1937 München

„S'Almres'l“

An der offen stehenden Tür der Almhütte empfängt die Sennerin einen jungen Burschen. L. o. signiert. Öl auf Lwd. 120 × 96 cm. Rest. Rahmen.

Anbei: Echtheitsbestätigung des Künstlers vom 15. September 1932 auf einer Postkarte mit Darstellung dieses Motivs.

€ 4.000–5.000

400

Rau, Emil

1858 Dresden–1937 München

Heimaturlaub

In einem Hauseingang wird ein junger Soldat freudig von zwei Dirndln empfangen. R. o. signiert. Öl auf Lwd.

90 × 70,5 cm. Rest. Rahmen.

€ 5.000–6.000





401

Sperl, Johann

1840 Buch b. Fürth–1914 Bad Aibling

Bäuerliches Interieur

Öl auf Karton. 36,5 × 41,5 cm. Farbabreibungen.
Rest. Rahmen min. besch.

Echtheitsbestätigung Dr. Horst Ludwig vom 30. 1. 1986.

Provenienz: Galerie Anton Schöner, Berchtesgaden
(s. anbei Stellungnahme Hellmut Schöner vom
1. 3. 1980). – Kunstauktionshaus Schöninger, München.

€ 1.500–1.800

402

Kraus, August

1852 Erding–1917 München

Im Weinkeller

L. u. signiert. Öl auf Lwd. 51 × 63 cm.
Craquelé. Rest. Rahmen min. besch.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 235,
17. September 1986, Kat.-Nr. 658.

€ 1.200–1.500





403

Schlegel, Karl A.

19./20. Jh.

„**Gemüsehändlerin**“

L. o. signiert, Ortsbezeichnung München und 1923 datiert. Rückseitig auf Ausstellungsetikett betitelt und nummeriert 8999. Öl auf Lwd. 91 × 120 cm. Rahmen min. besch.

€ 3.000–4.000

404

Strützel, Otto

1855 Dessau–1930 München

Bauernpaar mit Sense

R. u. zweifach signiert, l. u. 19.X. 1899 datiert. Öl auf Lwd. auf Hartfaser. 41,5 × 31 cm. Rahmen.

Literatur: Ludwig, Horst, Der Münchner Impressionist Otto Strützel 1855-1930. München 1990, S. 142 f., WVZ-Nr. 234 (mit Abb.).

€ 1.000–1.200





405

Gietl, Josua von

1847 München–1922 ebenda

Bauer mit Sense

R. u. signiert. Öl auf Lwd. auf Holz. 25,7 × 23,5 cm.
Min. Randbereibung. Rahmen besch.

€ 500–600

406

Defregger, Franz von

1835 Stronach b. Dölsach (Tirol)–1921 München,
zugeschrieben

Mädchen mit Federhut

R. o. monogrammiert FD und Ortsbezeichnung
München. Öl auf Holz. 21,5 × 16 cm. Min. rest.
Rahmen.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 250, 15./16.

März 1989, Kat.-Nr. 989.

€ 2.000–2.500



Hirth du Frênes, Rudolf

1846 Gräfentonna bei Gotha–1916 Miltenberg am Main

Zwei Kinder am Bierausschank

R. u. signiert. Öl auf Lwd. 31,5 × 21,5 cm. Rest. Rahmen.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 249, 7. Dezember 1988,
Kat.-Nr. 508.

€ 1.000–1.500





408

Wanderer, Wilhelm

1804 Rothenburg o. d. Tauber–1863 Nürnberg

Alt-Münchner Kellnerin

An der Gartenschänke des ehemaligen „Gasthaus Betz“. Im Hintergrund erkennbar der Tanzpavillon, der Kirchturm von Sankt Georg in München-Bogenhausen sowie die Türme der Frauenkirche. L. u. signiert, 1841 datiert und Ortsbezeichnung München. Öl auf Lwd. 70 × 59 cm. Rest. Rahmen.

In Bogenhausen, an der Landstraße nach Ismaning (heute Ismaninger Straße), befand sich schon zu Biedermeierzeiten die als Ausflugsziel beliebte Gastwirtschaft Betz. Der Wirtsgarten, dessen Tanzpavillon auf dem Gemälde erkennbar ist, verfügte zudem über ein historisches Karusell von 1820, von dem Teile heute im Münchner Stadtmuseum ausgestellt werden.

€ 2.000–3.000

409

Beinke, Fritz

1842 Düsseldorf–1907 ebenda

Gänseliesel

R. u. signiert. Öl auf Holz. 45 × 31 cm.
Rahmen min. besch.

€ 800–1.000



410

Müller (Müller-Grantzow), Adolf

1853 München–um 1922 ebenda

Bauernmädchen mit Schaf

L. u. signiert und Ortsbezeichnung München.
Öl auf Holz. 26,5 × 18,5 cm. Rahmen min. besch.

€ 800–1.000



Voltz, Johann Friedrich

1817 Nördlingen–1886 München

Kühe am Seeufer

An einen Baum gelehnt ein ruhender Hirtenknabe. R. u. signiert, 1874 datiert und Ortsbezeichnung München. Öl auf Lwd. 39 × 93 cm. Rest. Rahmen min. besch.

Vgl. Boetticher, Friedrich von, Malerwerke des Neunzehnten Jahrhunderts. Bd. II, 2. Leipzig 1941 (Reprint), S. 950, Nr. 64 „Am Starnbergersee. Kühe am buchenbewachsenen Ufer im Wasser stehend“: evtl. identisch mit vorliegendem Gemälde.

€ 8.000–12.000





412

Thomas, Adolph

1834 Zittau–1887 Dresden

Bauern mit Vieh

R. u. signiert und 1867 datiert. Öl auf Lwd.

40,5 × 33,5 cm. Rest. Rahmen min. besch.

€ 600–700

413

Voltz, Ludwig

1825 Augsburg–1911 München

Ziegen in felsiger Landschaft

R. u. monogrammiert L.V. Öl auf Karton. 39 × 44 cm.

Farbabsplitterungen. Rest. Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200





414

Braith, Anton

1836 Biberach/Riß–1905 ebenda

Auf der Bleiche

Rinder im Baumschatten, von denen zwei sich an den ausgebreiteten Laken zu schaffen machen. R. u. signiert und Ortsbezeichnung München. Öl auf Lwd. 52 × 96 cm. Doubliert. Rest. Rahmen min. besch.

Literatur: Bühler, Hans-Peter, Anton Braith–Christian Mali. Tiermalerei der Münchner Schule. Mainz 1981, S. 300, WVZ-Nr. 47 (mit Abb.): dort um 1873 datiert.

€ 3.500–4.000

415

Braith, Anton

1836 Biberach/Riß–1905 ebenda, zugeschrieben

Zwei Rinder

Rückseitig bezeichnet „Anton Braith München“. Öl auf Lwd. 58 × 77 cm. Craquelé. Rest. Rahmen besch. € 1.000–1.200



416

Halberg-Krauss, Fritz

1874 Stadtprozelten am Main–1951 Prien

Hirte mit Kuhherde am Waldrand

R. u. signiert und Ortsbezeichnung München.
Öl auf Karton. 69,5 × 95,5 cm. Rest. Rahmen besch.
€ 1.000–1.200



417

Montemezzo, Antonio Matteo

1841 S. Paolo di Piave bei Treviso–1898 München

Weidendes Vieh in Frühlinglandschaft

R. u. signiert. Öl auf Karton. 16 × 26,7 cm. Rahmen
min. besch.
€ 1.000–1.200



418

Thomassin, Désiré

1858 Wien–1933 München

Bauern bei der Heuernte

R. u. signiert. Öl auf Lwd. 60,5 × 85,5 cm. Rest.
Rahmen min. besch.

€ 2.000–2.500





419

Mauve, Anton

1838 Zaandam–1888 Arnhem

Hirtin mit zwei Rindern

L. u. signiert. Rückseitig Etikett „Kunsthandlung Bessler, Augsburg“. Öl auf Lwd. 40,5 × 61 cm. Doubliert. Rest. Rahmen.

€ 2.000–2.200

420

Velten, Wilhelm

1847 St. Petersburg–1929 München

Rasthaus am Flussufer

Im Hintergrund die Türme einer Stadt. R. u. signiert und Ortsbezeichnung München. Öl auf Holz. 23,5 × 32 cm. Rahmen min. besch.

€ 2.000–2.500





421

Melchior, Wilhelm

1817 Nymphenburg–1860 München

Bauer mit Pferden in niederländischer Kanallandschaft

R. u. signiert. Öl auf Karton. 23,5 × 28,2 cm. Rest. Rahmen.

Lt. Bezeichnung auf der Rahmenrückseite soll das vorliegende Gemälde aus dem Besitz der Grafen von Hochberg, Schloss Hochberg, stammen.

€ 1.800–2.000

422

Seyler, Julius

1873 München–1955 ebenda

Crevettenfischer am Strand

R. u. signiert. Öl auf Karton. 70 × 100 cm. Rahmen min. besch.

€ 800–1.200





423

Gebler, Otto

1838 Dresden–1917 München

Erfolgreiche Jagd

Stolz und erschöpft sitzt ein Dackel neben dem erlegten Reh. R. u. signiert. Öl auf Holz.

11,5 × 15,5 cm. Min. rest. Rahmen min. besch.

€ 2.200–2.500



424

Sperling, Heinrich

1844 Warnkenhagen (Mecklenburg-Schwerin)–1924 Berlin

„Jagdkameraden“

L. u. signiert und 1901 datiert. Rückseitig betitelt und Benennung der beiden Hunde als „Flambo und Thymian“. Öl auf Lwd. 47 × 64 cm. Min. Farbbereibungen. Rahmen min. besch.

€ 1.600–1.800

425

Brissot de Warville, Felix-Saturnin

1818 Véron/Yonne–1892 Versailles

Schäfer mit seiner Herde am Gatter

L. u. signiert. Öl auf Lwd. 33 × 42 cm. Min. Kratzer.
Min. rest. Rahmen min. besch.

€ 1.200–1.500





426

Jacque, Charles Emile

1813 Paris–1894 ebenda

Schäfer mit seiner Herde

R. u. signiert. Öl auf Lwd. 51 × 40,5 cm. Rest.
Rahmen.

€ 800–1.200

427

Gebler, Otto

1838 Dresden–1917 München

Zwei Schafe auf der Weide

L. u. signiert. Öl auf Holz. 13,5 × 19 cm.
Rahmen min. besch.

€ 1.000–1.200



Wopfner, Josef

1843 Schwaz am Inn–1927 München

Ziehende Schafherde bei Abendstimmung

L. u. signiert und Ortsbezeichnung München. Öl auf Holz.
22 × 29 cm. Rest. Rahmen min. besch.

Ausstellung: Josef Wopfner. Nachlassausstellung M. K. G., München, 1929,
Kat.-Nr. 3470. – Lt. Angaben des Vorbesitzers Ausst. Josef Wopfner. Rosen-
heim, Städtische Galerie, April-Mai 1989.

Literatur: Holz, Irmgard / Rauch, Alexander, Josef Wopfner 1843–1927.
Rosenheim 1989, S. 206, WVZ-Nr. 259 (mit Abb.): dort um 1891 datiert.

€ 8.000–9.000





429

Gebler, Otto

1838 Dresden–1917 München

Schafe und Hütehund

Konzentriert blicken die Tiere auf ein langsam erlöschendes Lagerfeuer. R. u. signiert und 1872 datiert. Öl auf Holz.

23 × 40,5 cm. Min. rest. Rahmen min. besch.

€ 2.500–2.800

430

Lengo y Martinez, Horacio

1840 Torremolinos (Málaga)–1890 Madrid

„On comprende l'honneur comme ça!“

Huldvoll bekunden die Küken einem Kükenpaar ihre Ehre.

L. u. signiert, Ortsbezeichnung Paris und (18)75 datiert.

M. r. betitelt. Öl auf Holz. 38 × 52 cm. Rest. Rahmen min.
besch.

€ 1.500–2.000





431

Koester, Alexander

1864 Bergneustadt–1932 München

Acht Enten im Schilfteich

L. u. signiert. Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte. 57,5 × 95 cm.
Rest. Rahmen min. besch.

Literatur: Stein, Ruth / Koester, Hans, Alexander Koester 1864–1932.
Leben und Werk. Recklinghausen 1988, WVZ-Nr. 645 „Enten im
Schilfteich“ (mit Abb.): dort mit abweichender Maßangabe 62 × 100 cm.

€ 30.000–35.000



Koester, Alexander

1864 Bergneustadt–1932 München

Kanallandschaft mit Enten

Am Ufer Weiden, an einem Kanalarm ein Ruderboot. L. u. bezeichnet.
Öl auf Lwd. auf Karton. 60,5 × 45 cm. Rahmen.

Die hier wiedergegebene Landschaft mit Kanal und im Hintergrund den flachen Weiden, auf denen die schwarz-weißen Kühe grasen, lassen eine Entstehung dieses Gemäldes in Zusammenhang mit Koesters Studienreise nach Holland 1902 vermuten. Vgl. Stein, Ruth / Koester, Hans, Alexander Koester 1864–1932 – Leben und Werk. Recklinghausen 1988, WVZ-Nr. 304.

€ 7.500–8.000



Koester, Alexander

1864 Bergneustadt–1932 München

Am schneebedeckten Ufer des Kassiansees

L. u. signiert. Rückseitig handschriftliche Echtheitsbestätigung, tlw. vom Keilrahmen verdeckt. Öl auf Lwd. 75 × 90 cm. Rahmen.

Vgl. Stein, Ruth / Koester, Hans, Alexander Koester 1864–1932 – Leben und Werk. Recklinghausen 1988, WVZ-Nr. 246: im Besitz der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen das Gemälde „Kassiansee, Mondschein“ aus dem Jahre 1897 mit vergleichbarer Uferszenerie.

€ 4.500–5.000



Compton, Edward Theodore

1849 London–1921 Feldafing

Ochsentalferner (Silvretta)

L. u. bezeichnet „Ochsental-Ferner“ und 12. Juli (19)12 datiert. Auf dem Keilrahmen Echtheitsbestätigung Edward Harrison Compton und Klebeetikett Galerie Heinemann, München, mit Nummerierung 15283. Öl auf Lwd. 39,5 × 52,3 cm. Rahmen besch.

Provenienz: Galerie Heinemann, München (1921).

Literatur: Ausst.-Kat. „E. T. Compton“, Galerie Heinemann, München, Mai/Juni 1921, Kat.-Nr. 16.

€ 5.000–6.000





435

Wopfner, Josef

1843 Schwaz am Inn–1927 München

Am Ufer des Obersees

Rückseitig diverse Bezeichnungen. Öl auf Papier auf Hartfaser. 28,5 × 35 cm. Rahmen min. besch.

Echtheitsbestätigung Irmgard Holz vom 15. 2. 1993 mit Angabe „links unten monogrammiert W.“

€ 2.000–2.300

436

Kirchbach, Frank (Johann Frank)

1859 London–1912 Schliersee

Gebirgsdorf

L. u. signiert und 1884 datiert. Öl auf Lwd. 76 × 101 cm. Min. besch. Rest. Rahmen besch.

€ 1.500–2.000





437

Doll, Anton

1826 München–1887 ebenda

Winterliches Eisvergnügen

R. u. signiert und Ortsbezeichnung München.
 Öl auf Lwd. 31 × 50,5 cm. Doublirt. Rest. Rahmen.
 € 3.000–4.000

438

Doll, Anton

1826 München–1887 ebenda

Winterliche Dorfstraße mit Fuhrwerk

R. u. signiert und Ortsbezeichnung München.
 Öl auf Holz. 23,5 × 31,5 cm. Rest. Rahmen min. besch.
 € 2.500–3.000



439

Mulley, Oskar

1891 Klagenfurt–1949 Garmisch-Partenkirchen

Landschaft mit Bildstock

R. u. signiert und (19)41 datiert. Öl auf Lwd. 55,5 × 78,5 cm.
Rest. Rahmen besch.

€ 3.800–4.000





440

Mulley, Oskar

1891 Klagenfurt–1949 Garmisch-Partenkirchen

Landschaft mit Blick auf die Festung Kufstein

Rückseitig bezeichnet „Skizze Mulley“. Öl auf Karton.

44 × 44,5 cm. Min. besch. Rahmen min. besch.

€ 2.000–2.500



441

Stadler, Toni (Anton) von

1850 Göllersdorf (Niederösterreich)–1917
München

Landschaft mit Ausblick auf ein Dorf

L. u. signiert und (18)92 datiert. Rückseitig
Klebezettel der „Sammelstelle München“ für
die „Welt-Ausstellung Chicago“.

Öl auf Holz.
36 × 45,5 cm. Min. besch. Rest. Rahmen.

€ 1.500–1.800



Grützner, Eduard von

1846 Großkarlowitz b. Neisse–1925 München

Stilleben mit Federnelken

R. u. signiert und 1923 datiert. Öl auf Lwd. 49 × 38,5 cm. Rahmen.

Bei diesem Stilleben handelt es sich um eine der späten Arbeiten des 1925 verstorbenen Künstlers. Sind aus dem Jahr 1922 kaum Arbeiten bekannt, so zeigt sich 1923 noch einmal ein letzter Schaffensdrang (s. Balogh, László, Eduard von Grützner 1846–1925. München 1991, S. 21: „Im Jahre 1923 malte Grützner wieder mehr und mit viel Freude“).

€ 6.000–8.000





443

Wegmayr, Sebastian

1776 Wien–1857 ebenda

Früchtestilleben mit Vogelnest und Insekten

Vor Landschaftshintergrund mit See und Gebirgszug. R.u. signiert und 1847(?) datiert. Öl auf Lwd. 60,5 × 76,5 cm. Doubliert. Min. Farbabspalterung, rest. Rahmen min. besch.

Provenienz: Neumeister, München, Auktion 255, 20. Juni 1990, Kat.-Nr. 693.

€ 12.000–15.000

444

Weiß, Anton

1801 Falkenau–1851 Böhmisches-Leipa

Stilleben mit erlegten Vögeln und Muscheln

R. u. signiert und 1842 datiert. Öl auf Lwd. 65 × 79 cm.
Doubliert. Rest. Besch. Rahmen besch.

€ 4.000–4.500



445

Stankiewicz, Zofia

1862 Charkiv o. Ryznia–1955 Warschau

Stilleben mit Steinpilzen

L. u. kyrillisch signiert und 1909 datiert. Rückseitig auf dem Keilrahmen betitelt „Pilze“ und bezeichnet „Frau Stankiewicz pinxit St. Petersburg 1909“. Öl auf Lwd. 45,5 × 89,5 cm. Min. Farbabreibung. Rahmen.

€ 800–1.000





446

Monogrammist J.V.B.

19./20. Jh.

Blumenstilleben

R. u. (auf der Tischplatte) monogrammiert. Öl auf Lwd.
auf Holz. 60 × 48 cm. Rest. Min. besch. Rahmen min.
besch.

€ 1.500–1.800

447

Reinhart, Lea

1877 Brünn–1970 Wien

Stilleben mit Porzellanfigur und Uhr

L. o. signiert. Öl auf Holz. 24 × 20 cm. Rahmen.

€ 400–500





448

Unbekannt

19./20. Jh.

Anbetung der Könige

Öl auf Lwd. 112 × 84,5 cm. Rest. Rahmen.

Kopie nach dem Gemälde von Peter Paul Rubens im Koninklijk Museum voor Schone Kunsten, Antwerpen (vgl. Jaffé, Michael, Catalogo Completo Rubens. Mailand 1989, S. 283, WVZ-Nr. 780).

€ 800–900

449

Hagn, Louis (Ludwig) von
1819 München–1898 ebenda

Beim Bader

L. u. signiert und 1871 datiert. Öl auf Holz. 23,5 × 25 cm.
Min. Farbabsplitterungen. Min. rest. Rahmen.

In thematischer Anlehnung an niederländische Vorbilder des 17. Jhs.

€ 600–800



Kat.-Nr. 450–667 finden Sie in einem
gesonderten Schmuckkatalog





Künstlerindex

A

Abel, A. (Wilhelm August Christian Abel)	161
Abel, Ernst Heinrich	161
Abyberg, D. (Dominik Abyberg)	162
Achenbach, Oswald	274
Adam, Albrecht	292
Adam, Franz	163
Adrion, Lucien	280
Aldegrevier, Heinrich	153
Alt, Franz	178
Argyros, Oumbertos	287

B

Becker-Gundahl, Carl Johann	313
Beinke, Fritz	323
Bellangé, Hippolyte	163
Bellermann, Ferdinand Konrad	260
Bèm (Vratislav Hlava), Rudolf	288
Bender, Stanislaus	295
Berckheyde, Gerrit Adriansz.	241
Bergmann, Georg	250
Beschey, Balthasar	209
Biltius, Cornelis	235
Bloemaert, Abraham	206
Boehme, Karl	273
Bohn, German von	288
Bornet	185
Braith, Anton	326
Brissot de Warville, Felix-Saturnin	332
Bronchorst, Gerrit (Gerardo) van	198

C

Calame, Alexandre	275
Callot, Jacques	154
Canta, B.	289
Caruso, Enrico	172
Cervi, Giulio (Giulio Cesare)	295
Compton, Edward Theodore	342
Corrodi, Hermann David Salomon	270, 272
Cosway, Richard	186
Courtois, Jacques („Le Bourguignon“)	233
Craig, Edward Gordon	175

D

Defregger, Franz von	181, 320
Desmarées, Georges	224
Diemer, Michael Zeno	180
Dill, Ludwig	264, 281
Dürer, Albrecht	152

E

Enhuber, Karl von	247
-------------------	-----

F

Flockenhaus, Heinz (Heinrich)	306
Floris (Floris de Vriendt), Frans	219
Foltz, Philipp	169
Fortin, Charles	279
Franck (wohl Christoffel Frederik Franck)	240

Künstlerindex

G		J	
Gaupmann d. J., Rudolf	252	Jacque, Charles Emile	333
Gebler, Otto	331, 333, 335	Jordan, Rudolf	291
Gietl, Josua von	320	K	
Gimignani, Giacinto	217	Kaufmann, Adolf	290
Griffier, J. (Jan Griffier d. J.)	239	Keller, Ferdinand	286
Grützner, Eduard von	182, 348	Kessel, Jan van	236
Gurk, Eduard	164	Kessler, August	305
H		Kirchbach, Frank (Johann Frank)	343
Hagn, Louis (Ludwig) von	352	Klengel, Johann Christian	237
Halberg-Krauss, Fritz	327	Koester, Alexander	338, 340, 341
Hamilton, Philipp Ferdinand de	225, 227	Kolbe d. Ä., Carl Wilhelm	155
Heemskerck d. J., Egbert van	231	Körner, Ernst Karl Eugen	264
Heffner, Karl	307	Kraus, August	318
Heilmayer, Karl	273	Kuehl, Gotthardt	302, 304
Helmle	187	Kuhnert, Wilhelm	283
Herbst, Thomas Ludwig	263	L	
Herrfeldt, Marcel von	282	Lengo y Martinez, Horacio	336
Heuss (Heuß), Eduard (Franz Eduard) von	244, 267	Leuteritz, Paul	181
Hirth du Frênes, Rudolf	321	Leys, Hendrik	278
Holmberg, August	285	Linnig, Willem I	277
Hondecoeter, Gillis Claesz. de	238	Lossow, Heinrich	297
Hove, Hubertus van	279	M	
Hulsteijn, Johan Cornelis van	278	Macco, Georg	179, 180
I		Marchais, Pierre Antoine	266
Isabey, Jean-Baptiste	166	Markó, Karoly	298
		Mauve, Anton	329
		Max, Gabriel Ritter von	287
		Melchior, Wilhelm	330

Mercker, Erich	309
Meyer-Waldeck, Kunz	296
Mommers, Hendrick	228
Monogrammist HJ (Henri Jacquier)	171
Monogrammist MW (Margaretha Wulfraet)	222
Monogrammist S. B. (Salvatore Busuttil)	268
Montemezzo, Antonio Matteo	327
Mor, Anthonis	218
Moriani, Augusto	169
Müller, Marie	286
Müller (Müller-Grantzow), Adolf	323
Müller, Rudolf Gustav	263
Mulley, Oskar	346

N

Nasmyth, Patrick	259
------------------	-----

O

Oken, Lorenz	184
--------------	-----

P

Padua, Paul Mathias	284
Pau de Saint-Martin, Alexandre	276
Pick-Morino, Edmund	265
Pinel, A. (Armand Félicien Pinel)	280
Pippel, Otto	308
Potter, Pieter (Pieter Simonsz.)	232
Püttner, Josef Carl Berthold	262
Putz, Leo	170

Q

Quaglio, Lorenzo	246
------------------	-----

R

Rademacher, Niels Grönbek	258
Rau, Emil	316, 317
Rauscher, Friedrich (August Friedrich)	157
Reinhart, Lea	351
Richter, Wilhelm M.	254
Roe, Clarence Henry	259
Roegge d. Ä., Wilhelm (Ernst Friedrich W.)	313
Roman, Max Wilhelm	275
Rontini, Ferruccio	276
Rugendas d. Ä., Georg Philipp	155

S

Schlegel, Karl A.	319
Schlesinger, Felix	310
Schmidt, C. A. (wohl Carl August Schmidt)	311
Schrotzberg, Franz	253
Schwendy, Albert	305
Seyler, Julius	330
Siegen, August	268
Sperling, Heinrich	331
Sperl, Johann	318
Spitzweg, Carl	300
Stadler, Toni (Anton) von	346
Stankiewicz, Zofia	350
Stirnbrand, Franz Seraph	254
Strützel, Otto	319

Künstlerindex

T		W	
Theuer, Julius	295	Waldmüller, Ferdinand	248
Thibault, Aimée	187	Wanderer, Wilhelm	322
Thomas, Adolph	325	Waxschlunger, Johann Paul	225
Thomassin, Désiré	328	Weber, Paul	307
Thouvenin, Jean	161	Weber, R. (Rudolf Weber)	282
Timoni, C. v.	255	Wegmayr, Sebastian	349
U		Weiß, Anton	350
Uhde, Fritz von	314	Wille, Fritz von	309
V		Wink (Winck), Johann Christian Thomas	213
Velten, Wilhelm	329	Wolff, Johann Andreas	210
Verbruggen, Gaspar Peeter	234	Wopfner, Josef	334, 343
Vergnaux, Nicola Joseph	277	Z	
Voltz, Johann Friedrich	324	Zimmermann, Theodor Franz	294
Voltz, Ludwig	325		



Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung	kl.	klein
B.	Breite	L.	Länge
BA	Bildausschnitt	Lwd.	Leinwand
besch.	beschädigt	min.	minimal
beschn.	beschnitten	Mod.	Modell
best.	bestoßen	monogr.	monogrammiert
bez.	bezeichnet: nach unserer Meinung entweder vom Künstler eigenhändig signiert oder von anderer Hand bezeichnet	Nr.	Nummer
Bd.	Band	o. J.	ohne Jahresangabe
Bde.	Bände	Orig.	Original
Bl.	Blatt	park.	parkettiert
Bl.Gr.	Blattgröße	R.	Rahmen
bzw.	beziehungsweise	Randanstückung	nur im Keilrahmenbereich doubliert
ct	Carat (Edelsteine)	rent.	rentoilliert
D.	Durchmesser	rep.	repariert
dat.	datiert	rest.	restauriert
Doublierung	rückseitig neue Leinwand zur Festigung des originalen, textilen Bildträgers	RG	Rotgold
Elektrif.	Elektrifiziert	rücks.	rückseitig
Erg.	Ergänzung	S.	Seite
Ex.	Exemplar	sign.	signiert: nach unserer Meinung eigenhändig vom Künstler signiert
f.	folgende Seite	sogn.	sogenannt
ff.	folgende Seiten	tlw.	teilweise
g.	Gramm	u. a.	und anderes
GG	Gelbgold	u. V. a. T.	unter Verwendung alter Teile
gr.	groß	versch.	verschieden
H.	Höhe	vgl.	vergleiche
Hrsg.	Herausgeber	WG	Weißgold
Jh.	Jahrhundert	w. o.	wie oben
K	Karat (Edelmetall)	z. T.	zum Teil

Ergebnisliste zur Auktion 366 / 3.12.2014

Preise ohne Aufgeld. Irrtum vorbehalten.

Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR
1	4.000	42	1.800	124	800
2	1.200	43	650	125	8.500
3	3.500	44	600	128	1.700
4	3.700	45	800	131	1.500
5	450	46	600	133	600
8	1.600	50	750	139	3.100
9	3.200	52	1.850	140	4.000
10	1.600	53	1.850	141	2.000
11	650	54	700	144	2.500
12	1.900	55	750	145	2.000
13	1.400	56	400	147	3.700
16	2.400	57	180	148	1.000
17	8.500	61	400	152	450
18	3.000	63	500	153	900
19	750	67	4.000	155	4.000
20	1.000	69	17.000	156	1.300
21	800	70	4.500	160	850
22	1.200	72	700	161	400
23	270	73	450	165	1.800
24	480	74	6.000	166	400
25	900	76	600	169	300
26	280	80	9.000	172	2.100
27	420	82	2.500	173	350
28	550	83	850	176	120
29	1.000	84	800	180	200
30	450	97	5.400	184	2.700
31	700	98	1.600	187	110
32	13.500	102	4.000	188	700
33	7.500	103	1.100	190	600
34	1.900	109	330	191	400
35	1.300	112	400	192	350
36	1.700	113	2.200	194	250
37	600	114	4.000	199	200
38	450	115	500	200	450
39	650	116	1.600	201	450
40	1.400	119	6.000	202	220
41	600	123	3.100	203	450

Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR
205	700	269	1.900	340	400
206	700	271	200	343	1.000
207	8.000	273	500	346	500
208	550	275	1.250	347	500
209	300	280	950	349	350
211	700	282	1.300	350	1.400
217	9.500	283	1.100	351	2.200
218	850	284	600	352	850
219	300	288	380	353	3.000
223	1.400	290	650	354	3.000
226	700	291	100	360	400
227	1.400	292	400	365	500
228	350	296	700	366	3.200
229	700	297	1.600	368	800
230	13.800	298	8.000	370	300
231	5.800	299	1.200	372	550
233	4.300	301	500	376	750
236	9.000	302	500	379	2.000
240	1.800	306	300	385	1.800
242	3.000	307	300	387	800
243	1.100	308	300	388	1.800
244	350	310	700	389	80
246	400	312	850	392	550
247	550	313	700	393	700
249	1.500	314	1.500	394	1.100
251	450	315	500	395	1.200
252	800	317	1.700	396	750
253	800	322	1.300	397	700
254	750	323	350	398	450
255	200	324	400	399	330
256	450	325	2.600	400	2.500
257	350	327	800	401	500
259	2.400	330	400	406	500
260	1.100	331	1.200	408	5.000
261	350	333	400	409	400
263	750	336	1.100	410	330
264	1.800	337	2.200	413	650

Ergebnisliste zur Auktion 366 / 3.12.2014

Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR
414	2.800	495	4.000	582	16.000
415	1.200	496	4.000	583	2.250
418	1.200	497	3.800	584	3.750
419	800	500	1.500	586	1.900
420	1.050	501	2.400	589	3.800
421	600	502	2.500	590	800
422	300	503	2.800	594	1.500
424	200	504	7.500	599	3.000
425	180	511	2.700	601	1.000
426	160	513	850	602	22.000
427	230	516	3.800	603	800
429	2.300	518	1.200	606	800
430	1.700	523	32.000	609	1.000
431	380	524	2.500	610	900
433	300	527	1.650	612	28.000
440	550	530	8.000	613	20.000
441	1.500	531	1.500	614	3.000
442	1.200	537	2.000	615	5.000
445	1.900	539	700	616	3.500
447	1.500	540	500	619	1.200
448	2.350	541	1.600	620	250
449	1.200	542	2.500	623	3.200
450	1.600	544	3.000	631	6.000
451	900	545	5.000	634	2.500
453	5.000	548	11.000	635	1.500
454	1.500	552	800	637	31.000
460	2.400	553	16.000	638	7.000
462	1.200	558	6.500	639	3.000
465	1.000	561	4.000	640	2.500
466	2.000	568	2.700	643	5.000
468	7.000	570	1.900	644	4.5000
470	4.100	574	22.000		
471	3.000	576	12.000		
476	1.800	577	5.500		
480	6.500	578	6.000		
482	4.500	579	800		
483	1.300	581	950		



Einliefererliste

1	186, 188, 189, 190, 191, 192, 194, 195, 197, 198, 199	32	462, 517, 623, 636, 639, 653, 654, 655, 656, 659, 660, 664, 665, 666	61	81
2	304, 391	33	301	62	446
3	204	34	139, 141, 142, 143, 144	63	240, 388
4	211, 280, 289	35	345	64	342
5	140	36	213, 214, 228, 229	65	107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124
6	329, 381, 382, 398, 428	37	596	66	340
7	309	38	315	67	311, 392, 441
8	380	39	207, 208, 210, 220, 221, 230, 231, 233, 275, 283, 333, 344, 360	68	291
9	28	40	43, 347	69	303
10	138, 145, 147, 148, 149, 150, 153, 154, 160	41	313	70	167, 168, 171, 173
11	215, 217, 218, 219, 314, 317, 318, 323, 332, 359, 372, 375, 423	42	133, 134, 135, 137	71	522, 551, 553, 562
12	361	43	542	72	33
13	185, 193, 196	44	316	73	31, 56, 459, 637, 638, 645
14	25	45	413, 425	74	126
15	450, 451, 456, 457, 464, 465, 466, 481, 510, 566	46	306, 308	75	79
16	209	47	273	76	158
17	222, 401, 449	48	32, 83, 85, 86, 87, 88, 252, 253, 254, 255, 256, 261	77	187, 268
18	503, 536	49	389, 436	78	320, 343
19	296, 302	50	502, 504, 521, 591, 657, 661	79	251, 257, 258, 262, 263, 264
20	471, 479, 487, 491, 515, 615, 640	51	460, 463, 474, 478, 501, 518, 534, 539, 584	80	384
21	51, 151, 152	52	467, 519, 565, 569, 570, 571, 650	81	223, 362
22	330, 341	53	290, 417	82	249, 250, 259, 260
23	66, 183	54	612, 614, 616	83	281, 374, 397, 400
24	350, 352, 447	55	500, 506, 508, 525, 526, 528, 543, 556, 557, 560, 563, 579, 592, 595, 602, 604, 610, 628	84	305
25	326	56	146	85	179
26	354	57	414	86	178
27	532, 535	58	328	87	411, 420
28	373, 376, 410, 439, 440	59	216, 234, 235, 242, 285, 286, 292, 294, 295, 319, 336, 337, 364, 365, 383, 444	88	288, 448
29	36	60	174	89	339
30	454, 516, 533, 538, 574, 586, 631			90	177, 269, 324, 363, 377, 393, 416, 426, 437, 438
31	480, 486, 527, 547, 549, 554, 580, 597, 598, 600, 605			91	91, 92, 105, 125, 200, 201
				92	176
				93	239

94	452, 601	122	165	151	236, 237, 353
95	270	123	156, 157	152	338
96	26, 29, 38	124	155	153	415
97	387	125	483, 493, 524, 530	154	127, 128, 203, 225, 266
98	424	126	30	155	421
99	130	127	405, 418	156	455
100	82	128	494, 523, 537, 558, 559, 561, 564, 568, 572, 573, 576, 585, 587, 588, 590, 621, 627, 649, 651, 663	157	131, 132
101	581	129	279	158	84
102	371	130	461, 472, 477, 509	159	271, 272, 274, 307
103	80	131	468, 469, 484, 490, 492, 495, 496, 497, 498, 505, 507, 513, 540, 541, 577, 578, 599, 611, 622, 624, 626, 646, 647, 648, 652	160	299
104	89, 476, 520, 567, 589	132	458, 499, 511, 512, 643	161	67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 93, 97
105	95, 98, 99, 102, 103, 104, 106, 227, 435	133	94	162	331, 355
106	419	134	172	163	232
107	445	135	277	164	47, 48, 49, 52, 53, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 70, 71
108	282, 287	136	390	165	238
109	202	137	136	166	325
110	369	138	169, 175, 206	167	241
111	453, 473, 594, 613, 658	139	399	168	180, 378
112	278	140	357, 386, 422	169	298
113	37, 159, 163, 164, 276, 394, 395, 431	141	606, 607, 609	170	385
114	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 409, 429	142	434	171	404
115	34, 35, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 50, 54, 55, 61, 90, 129, 184, 327, 368, 396, 402, 406, 407, 430, 442, 667	143	205, 224, 226, 358, 412, 443	172	265
116	379	144	482, 488, 514, 544, 550, 552, 555, 575, 582, 603, 625, 641, 644	173	297
117	427	145	346	174	96, 100, 101, 161, 162, 170, 181, 182
118	475, 531, 545, 546, 548, 583, 593, 608, 617, 618, 619, 620, 629, 630, 632, 633, 634, 635	146	166	175	312
119	348, 349, 351	147	321	176	356, 403
120	470, 485, 489	148	243, 244, 245, 246, 247, 248, 293, 300, 642	177	212, 267, 284
121	310, 366, 367, 370, 408	149	322	178	334, 335
		150	529, 662	179	432, 433

Kunstauktionshaus

Barer Straße 37
80799 München
Postfach 401349
T +49 (0) 89 23 17 10 - 0
F +49 (0) 89 23 17 10 - 55
info@neumeister.com
www.neumeister.com
(Katalog im Internet)

Katrin Stoll

Öffentlich bestellte und
vereidigte Kunstauktionatorin

Barbara Huber

Kunstauktionatorin

Dr. Rainer Schuster

Kunstauktionator

Bankverbindung

Commerzbank München

Konto 668 992 101
BLZ 700 400 41
IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01
BIC COBADEFF700

Stadtsparkasse München

Konto 901 224 980
BLZ 701 500 00
IBAN DE30 7015 0000 0901 2249 80
BIC SSKMDEM3333

Repräsentanzen

Berlin

Ursula Maria Fußmann
Grainauer Straße 19 . 10777 Berlin
T +49 (0) 30 23 62 65 56
F +49 (0) 30 23 62 65 66
ursula.fussmann@neumeister.com

Düsseldorf

Beate Kalisch
Art & Jewels Consulting Ltd.
Postfach 1141 . 40636 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 685 81 81
beate.kalisch@neumeister.com

Hamburg

Dr. Nikola Kleine-Brüggemann
Otto-Ernst-Straße 23 . 22605 Hamburg
T +49 (0) 40 8199 73 44
F +49 (0) 40 8195 89 53
nikola.kleine-brueggemann@neumeister.com

Köln

Klaus Bischoff
Postfach 10 26 14 . 50466 Köln
T +49 (0) 221 340 85 30
M +49 (0) 163 174 94 01
F +49 (0) 221 340 85 31
klaus.bischoff@neumeister.com

Christina Kreuzberg M.A.
Klassische Moderne/Zeitgenössische Kunst
M +49 (0) 163 2660233
christina.kreuzberg@neumeister.com

Wien

Dr. Sylvia Schuster
Lobkowitzplatz 1/28 . A-1010 Wien
T +43 (0) 1 513 86 40
F +43 (0) 1 512 05 21 15
sylvia.schuster@neumeister.com

Zürich

Margaretha Zollinger
Schlüsselgasse 10
CH-8022 Zürich
T +41 (0) 44 211 73 66
F +41 (0) 44 211 73 64
margaretha.zollinger@neumeister.com

USA

Susanne C. Kaletsch
221 Andalusia Drive . Palm Beach Gardens, FL 33418
T +1 (0) 561 4 29 40 39
susanne.kaletsch@neumeister.com

Telefon-Durchwahl

Zentrale	23 17 10 - 0
Fax	23 17 10 - 55
Empfang und Information	
Margit Poewe	23 17 10 - 24
Warenanlieferung / Versand	
Bernhard Auer	23 17 10 - 48

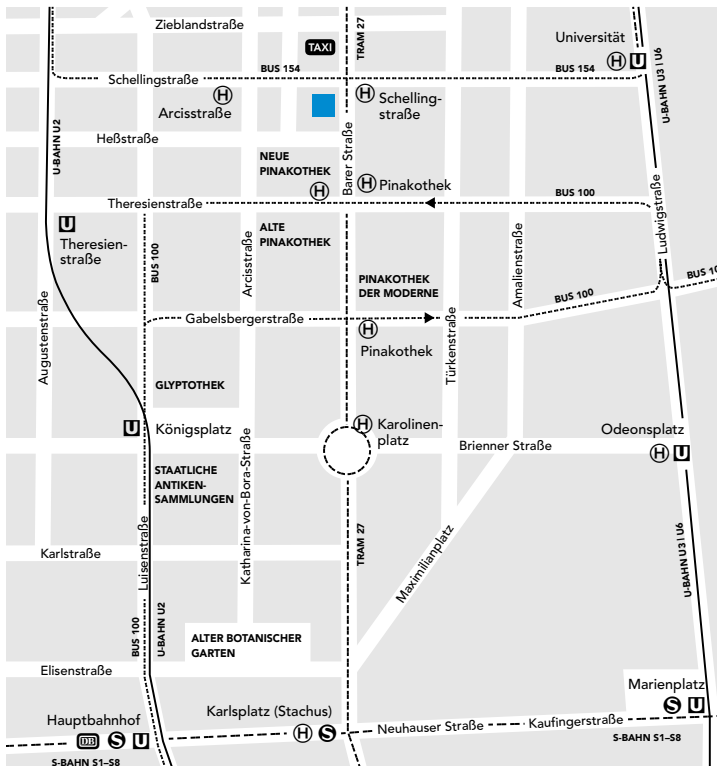
Fachgebiete / Bearbeitung

Graphik, Gemälde, Miniaturen	
Dr. Rainer Schuster	23 17 10 - 41
Barbara Huber M. A.	23 17 10 - 32
Möbel, Skulpturen, Textilien	
Dr. Bettina Schwick	23 17 10 - 42
Skulpturen	
Dr. Albrecht Miller (Berater)	
Schmuck	
Beate Kalisch, Gemmologin, Sachverständige ISO9001	0 2132 685 8181
Sabine von Poschinger M. A., vereidigte Sachverständige	23 17 10 - 0
Keramik, Porzellan, Glas, Silber, Kunsthandwerk, Uhren, Ikonen	
Dr. Doris Bachmeier	23 17 10 - 43
Jugendstil / Art Déco	
Dr. Bärbel Wauer	23 17 10 - 44
Katalogbestellung	
Petra Ottensarndt	23 17 10 - 91
Telefonisches Bieten	
Petra Ottensarndt	23 17 10 - 91
Vorbehalte	
Ingrid Stadler	23 17 10 - 12
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	
Bernd Degner	23 17 10 - 50

NEUMEISTER

ALTE KUNST-MODERNE

So erreichen Sie uns



■ Kunstauktionshaus Neumeister

MVG

U-Bahn-Station Universität (U₃, U₆)

Bus

Museumslinie 100 | Linie 154

Tram

Linie 27. Haltestelle Schellingstraße



European Federation
of Auctioneers

B₁D₁K

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.



Deutscher
Kunsthandels-
verband e.V.

Wichtige Hinweise für unsere Kunden

Seit 1. Januar 1995 gilt in Deutschland die **Differenzbesteuerung** (§25a UStG i.d. Fassung vom 9.8.1994). Im Aufgeld von 27% ist die Umsatzsteuer enthalten, die nicht gesondert ausgewiesen wird. Der Ersteigerer übernimmt im Verhältnis zum Einlieferer die Zahlung der gesetzlichen **Folgerechtsabgabe** zur Hälfte. Sie wird gemäß § 26 UrhG bei Veräußerung von Originalen eines Werkes der Bildenden Künste, an denen das Urheberrecht noch nicht erloschen ist, geschuldet. Die unter diese Regelung fallenden Katalognummern sind mit einem × gekennzeichnet. Ausfuhrlieferungen in Drittländer außerhalb der EU und an Unternehmen in andere EU-Mitgliedsstaaten, die eine gültige ID-Nummer nachgewiesen haben, können auf Wunsch von der Mehrwertsteuer befreit werden. Das Aufgeld beträgt in diesen Fällen 22%.

Bieternummern werden vor Beginn der Auktion und während der Vorbesichtigung ausgegeben. Der Bieter haftet für die missbräuchliche Verwendung seiner Bieternummer.

Reservierte Sitzplätze stehen in beschränkter Anzahl zur Verfügung. Es wird um rechtzeitige Bestellung gebeten.

Wer am persönlichen Erscheinen bei der Auktion verhindert ist, wird gebeten, sich des einliegenden Auftragsformulars zu bedienen. Der darauf vermerkte Preis gilt als Höchstgebot; der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Bei gleichen Geboten behält sich der Versteigerer das Recht vor, das zuerst vorliegende Gebot mit einem Aufschlag auszuwählen. Bieteraufträge können nur verbindlich ausgeführt werden, wenn sie in Druckschrift ausgefüllt sind, rechtsgültig unterschrieben und einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen! Dies gilt auch für Aufträge, die uns per Fax zugeleitet wurden. Dabei ist die angegebene Katalognummer verbindlich und nicht der Titel des Gegenstandes.

Telefonisches Mitbieten auf Objekte ab € 1.000,- setzt eine schriftliche Vereinbarung mit der Firma NEUMEISTER spätestens einen Tag vor der Auktion voraus. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot. Die Firma NEUMEISTER kann jedoch keine Haftung für die Ausführung des Auftrages übernehmen, insbesondere das Zustandekommen der Telefonverbindung.

Mobiltelefone sind in unseren Räumlichkeiten nicht gestattet. Bei den Größenangaben der Bilder ist die Höhe der Breite vorangesetzt.

Bei den Größenangaben für Möbel usw. ist die Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe.

Der individuelle Zustand der Auktionsobjekte ist allgemein bei den Schätzpreisen berücksichtigt. Normale Alterungserscheinungen werden nicht erwähnt.

Die Katalogbeschreibungen sind weder Zusicherungen einer Beschaffenheit i.S. von § 434 Abs. 1 BGB noch einer Garantie i. S. von § 443 Abs. 1 BGB. Gegen die Firma NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden.

Aus konservatorischen Gründen werden die Objekte während der Auktion nicht mehr im Original vorgezeigt. Bitte begutachten Sie die Objekte während unserer offiziellen Besichtszeiten.

Die in diesem Katalog angegebenen Zustandsbeschreibungen sind nur als Anhaltspunkte für wichtige Beschädigungen gedacht. Das Fehlen solch eines Hinweises besagt nicht, dass sich eine Nummer in gutem Zustand befindet oder frei von Fehlern bzw. Mängeln ist. Es wird gebeten, sich selbst vom Zustand der Objekte zu überzeugen. Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen.

Wir bitten, die ersteigerten Gegenstände innerhalb von vier Wochen nach der Auktion abzuholen.

Für Hinweise und Unterstützung bei der Erforschung der Provenienz einzelner Objekte in dieser Auktion ist NEUMEISTER dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, zu Dank verpflichtet.

Versteigerungsbedingungen der Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & CO.KG

1. Das MÜNCHENER KUNSTAUKTIONSHAUS NEUMEISTER GMBH & CO. KG (im folgenden „Versteigerer“) versteigert öffentlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig.
2. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Mindestzuschlagspreise (Limite).
3. Jeder Bieter kauft im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, es sei denn er weist vor dem Zuschlag eine Vertretungsvollmacht nach. Schriftliche oder telefonische Gebote müssen spätestens 24 Stunden vor der Auktion vorliegen und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsbetrag ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters; im Zweifel gilt die Katalognummer.
Bei telefonischen Geboten kann nicht dafür eingestanden werden, dass eine Verbindung zustande kommt. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot.
Aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten kann für die Berücksichtigung von Geboten per E-Mail keine Haftung übernommen werden.
4. Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge des Katalogs aufzurufen oder zurückzuziehen. Der Aufruf kann zum halben Schätzpreis erfolgen, es sei denn, dass bereits höhere schriftliche oder telefonische Gebote vorliegen. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers in der Regel um 10%.
5. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Hat der Versteigerer ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und hat dies der Bieter sofort beanstandet oder bestehen sonst Zweifel über den Zuschlag, kann der Versteigerer bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten. In diesen Fällen erlischt der vorangegangene Zu-schlag. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
6. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann unter Vorbehalt zuschlagen, insbesondere dann, wenn das vom Kommittenten genannte Limit nicht erreicht ist. In diesem Fall ist der Bieter auf die Dauer von drei Wochen an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme seines Gebots, so erlischt der Zuschlag. Wird das Gebot nicht angenommen oder bietet jemand das Limit, kann der Gegenstand ohne Rückfrage bei dem Bieter des Vorbehalts an einen höher Bietenden abgegeben werden. Es ist Sache des Vorbehaltsbieters, sich über die Genehmigung seines Gebots zu informieren. Für das Wirksamwerden des Zuschlags genügt die Absendung der Benachrichtigung an die vom Bieter genannte Adresse.
7. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung; mit seiner Erteilung geht die Gefahr für nicht zu vertretende Beschädigungen, Verluste, Verwechslungen etc. der versteigerten Sache auf den Ersteigerer über, der auch die Lasten trägt.
8. Es wird, je nach Vorgabe des Kommittenten, differenz- oder regelbesteuert verkauft, dies ist vor der Auktion mitzuteilen. Bei Differenzbesteuerung wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 27 % zuzüglich einer evtl. anfallenden Folgerechtsumlage erhoben, in denen die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei Kunst und Antiquitäten berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden. Bei der Regelbesteuerung besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und 22 % Aufgeld. Auf diesen Betrag werden die gesetzliche Mehrwertsteuer und eine evtl. Folgerechtsumlage hinzugerechnet. Diese ist nach § 26 UrhG normiert. Werden die versteigerten Gegenstände vom Käufer an eine Adresse in Drittländern (außerhalb der EU) ausgeführt, wird diesem die gezahlte Mehrwertsteuer erstattet, sobald der Käufer dem Versteigerer den Ausfuhrnachweis vorgelegt hat. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.
9. Zahlungen sind in bar in EUR (€) an den Versteigerer zu leisten. Alle Arten unbarer Zahlungen werden nur aufgrund besonderer Vereinbarung erfüllungshalber angenommen; für rechtzeitige Vorlegung, Protestierung, Benachrichtigung oder Zurückleitung nicht eingelöster Zahlungen/Zahlungsmittel haftet der Versteigerer nicht. Hat sich der Versteigerer mit unbarer Zahlung einverstanden erklärt, gehen alle dadurch ausgelösten Kosten, Steuern und Gebühren der Zahlung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) zu Lasten des Käufers. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den eingesteigerten Gegenstand vor Bezahlung (bei unbarer Zahlung erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift) aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben. Das Eigentum bleibt bis zur Erfüllung aller im Zeitpunkt des Zuschlags gegen den Käufer bestehenden Forderungen des Versteigerers vorbehalten. Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf dem selben Vertragsverhältnis beruhen.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Versteigerer kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des

- Kaufvertrages oder nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Nachfristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat. Zu einem neuen Gebot wird der Käufer nicht zugelassen und hat auf einen Mehrerlös keinen Anspruch.
11. Der Käufer ist verpflichtet, seine Erwerbung unverzüglich nach der Auktion abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt die Abholung trotz Mahnung nicht, kann der Versteigerer Verzugsschadenersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie beim Zahlungsverzug berechnen kann. Ab dem Zuschlag lagert der versteigerte Gegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung zu Lasten des Käufers abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu ergreifen. Er darf jederzeit nicht abgeholte Objekte im Namen und auf Rechnung des Käufers bei einem Dritten einlagern. Bei einer Selbsteinlagerung durch den Versteigerer kann dieser die Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen. Der Versand erfolgt nur auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.
 12. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Die Katalogangaben, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, sind keine Garantien im Rechtssinne (§§ 434 ff. BGB) und dienen ausschließlich der Information; sie werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Gleiches gilt für Auskünfte jeglicher Art (Zustandsbeschreibung), sei es mündlich oder schriftlich. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen; alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlags befinden.
 13. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von Katalogbeschreibungen, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb einer Verjährungsfrist von einem Jahr nach dem Zeitpunkt des Zuschlags in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer, nötigenfalls auch gerichtlich, geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer ausschließlich den Kaufpreis, jedoch keine sonstigen dem Käufer entstandenen Kosten und Aufwendungen. Im Übrigen ist eine Haftung des Versteigerers wegen Mängeln ausgeschlossen.
 14. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften sind ausgeschlossen, sofern der Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; im übrigen gilt Ziffer 12.
 15. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist München. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (CISG; BGBI 89 II) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.
 16. Diese Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend auch für den nachträglichen freihändigen Verkauf von Gegenständen durch den Versteigerer an einen Erwerber.
 17. Für die Katalogpositionen, die mit einem * gekennzeichnet sind, wird ein Aufgeld von 22% vom Zuschlagspreis erhoben; auf diesen Nettorechnungspreis (Zuschlagspreis + Aufgeld) wird die gesetzliche Umsatzsteuer hinzugerechnet (Regelbesteuerung). Während oder unmittelbar nach der Kunstauktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

Bitte beachten Sie unsere Teilnahmebedingungen für Telefon-Bieter:

Vom Bieter wird gegenüber NEUMEISTER anerkannt und verbindlich bestätigt, dass er für die angegebenen Katalog-Nr(n). an der bezeichneten Auktion teilgenommen hat und die im Katalog angegebenen Schätzpreise das Mindestgebot sind.

Für Verbindungsaufbau und Standfestigkeit der Telefonleitung unter der angegebenen Rufnummer kann NEUMEISTER keine Haftung übernehmen.

Bei Nichtzustandekommen der Telefonverbindung wird der Schätzpreis als Gebot berücksichtigt.

Mit Teilnahme an der Auktion erkennt der Bieter die Versteigerungsbedingungen von NEUMEISTER an.

Conditions of sale for auctions der Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & CO.KG

1. Auctions are held publicly by the Münchener Kunstauktionshaus Neumeister GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as the "auctioneer") acting as an agent in its own name but for the account of deliverers (hereinafter referred to as the "consignors") whose names will not be disclosed. The auction shall be carried out on a voluntary basis.
2. The prices listed in the catalogue shall be estimated prices and not minimum knockdown prices (reserve prices).
3. Every bidder buys in his own name and for his own account unless he produces a power of attorney prior to knockdown. Bids in writing and telephone bids must have been submitted at least 24 hours prior to auction and describe the item listing the catalogue number and the bid price, which shall be understood as knockdown price without surcharge and VAT. Any lack of clarity or accuracy will be at the expense of the bidder; in case of doubt the catalogue number shall prevail. As far as telephone bids are concerned, the auctioneer cannot guarantee that a telephone connection to the bidder can be made. Telephone bidding will be only accepted on condition that the estimate price is the minimum bid. On account of the legal uncertainty no liability shall be assumed with regard to e-mail bids.
4. The auctioneer reserves the right to combine or separate lots, to offer lots in an order different from that indicated in the catalogue, or to withdraw them. The auctioneer may commence bidding at 50 % of the estimated price unless higher bids in writing or telephone bids have been received. Further bids are usually made at the discretion of the auctioneer 10% above the preceding bid.
5. The auctioneer is entitled to refuse or reserve to himself the knockdown, if a special reason exists. In the event that several persons have made the same bid and after the third call for a bid no higher bid has been made, the knockdown shall be decided by casting lots. In the event that the auctioneer has overlooked a higher bid placed at the proper time and the bidder has immediately objected to it or in the event of doubt in respect of the knockdown (the auctioneer has the option of repeating the knockdown in favour of a particular bidder or of calling the item again before the auction has been completed. In such cases the preceding bid shall become invalid. If an item was not knocked down despite a bid having been placed, the auctioneer shall be liable to the bidder only in the case of specific intent or gross negligence.
6. An item shall be knocked down if after the third call for a bid no higher bid has been made. The auctioneer is entitled to knock down subject to confirmation, especially in the event that the reserve price specified by the consignor has not been attained. In this case the bidder shall be bound to his bid for a period of three weeks. If the bidder does not receive unconditional acceptance of his offer within this period, the bid shall become invalid. If the bid is not accepted or if someone offers the reserve price, the item can be awarded to a higher bidder without first having to check with the first bidder. It is up to the first bidder to find out whether his bid has been accepted. The knockdown shall take effect with the posting of the written notice to the address given by the bidder.
7. The knockdown makes acceptance and payment obligatory. Upon knockdown, the risk of loss, damage, confusion etc. beyond the auctioneer's control in respect of the auctioned-off item shall pass to the buyer, who also shall bear the expenses.
8. An item will be sold either under the margin or regular taxation scheme, depending on the specifications of the consignor. The chosen form of taxation must be disclosed to the auctioneer prior to the sale. In the event of margin taxation a surcharge of 27% plus any *droit de suite* that may arise shall be added to the knockdown price. The turnover tax is already included and will not be listed separately. With respect to businessmen who are entitled to an input tax deduction in connection with the purchase of art and antiques, regular taxation may be applied. In such case, the purchase price consists of the knockdown price plus 22% surcharge. The statutory VAT rate and any *droit de suite* that may arise will be added to the total. (In settlement of the statutory *droit de suite* the auctioneer shall pay a levy to the *Verwertungsgesellschaft Bild Kunst* on the sale proceeds for all original works according to German legal regulation based January 1st, 2015.). If the items bought at auction are exported by the buyer to an address in third countries (outside the EU), the already paid value-added tax will be refunded to the buyer as soon as he provides the auctioneer with evidence of export shipment. The purchase price is due upon knockdown. Invoices issued during or immediately after the auction shall be subject to review; errors excepted.
9. Payments shall be made in cash in EUR (€) to the auctioneer. Non-cash payments shall only be accepted on account of performance upon special agreement. The auctioneer is not liable for due presentation, protestations, notifications or return of uncashed payments/means of payment. In the event of non-cash payment having been approved of by the auctioneer, all costs, taxes and fees resulting from the payment (including all bank charges accounted to the auctioneer) shall be borne by the buyer. The auctioneer is permitted to retain possession of the item purchased at auction until the buyer has paid the totality of the sums due (in the case of non-cash payment only on unconditional bank credit note). The item remains the property of the auctioneer until all the auctioneer's claims against the buyer existing at the time of the knockdown have been fulfilled. Only uncontested and legally effective counterclaims can be set off by the buyer against the auctioneer. All rights of retention for the buyer are excluded unless they are based on the same contractual relationship.
10. In the event of default in payment the auctioneer is entitled to claim interest on arrears at a rate of 1 % per month for each successive month or any part thereof.

Should the buyer default in payment, the auctioneer has the choice of either claiming performance of the contract of sale or damages for non-performance after the expiration of a reasonable period of grace. In such case damages can also be assessed by a repeated sale of the item by auction with the defaulting buyer being liable for a lower knockdown price as compared to the preceding auction and the costs of the repeated auction including the surcharge. The buyer shall not be permitted to submit a further bid nor shall he have any claim whatsoever to any higher knockdown price.

11. The buyer is obliged to collect the purchased item immediately after the auction. Should he default and not collect the item despite being reminded to do so, the auctioneer may claim damages for default subject to the provision that he is entitled to sell the item at a subsequent auction and to assess his damage in the same way as in default in payment. Auctioned items are stored after knockdown by the auctioneer at the expense and risk of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to insure the item at the expense of the buyer or to take other precautionary measures. The auctioneer may at any time store any uncollected items with a third party on behalf of and for the account of the buyer. In case the item is stored with the auctioneer, he is entitled to claim standard storage costs (plus handling costs). Items will be shipped on the request of and in accordance with the instructions of the buyer and at the buyer's expense and risk.
12. All items to be auctioned may be inspected and examined prior to the auction. They are usually of some age and will be knocked down without any liability for defects and excluding any warranty of the auctioneer. Catalogue descriptions are made to the best of the auctioneer's knowledge and belief and shall not constitute guarantees in the legal sense (Sect. 434 et seq. of the German Civil Code). Their sole purpose is to provide information; they shall not form an integral part of the contractually agreed quality. The same shall apply to any information whether given verbally or in writing. The state of preservation is not continuously mentioned in the catalogue so that any missing information shall also not constitute an agreement as to quality; all items will be sold in the state of preservation they are in at the time of knockdown.
13. In case of deviations from catalogue descriptions, however, which nullify or substantially reduce the value or merchantability and which are reasonably submitted within a period of limitation of one year subsequent to knockdown, the auctioneer agrees to assert his rights against the deliverer, even in court if necessary. If recourse to the courts is successful, the buyer will only be refunded the purchase price by the auctioneer only additional costs are subject to the buyer. In all other respects, any liability of the auctioneer for defects shall be excluded.
14. Any claims for damages resulting from a defect, loss or damage of the auctioned item, regardless of the legal basis, or deviations from catalogue descriptions or information otherwise provided shall be excluded, provided the auctioneer has not acted with specific intent or gross negligence or violated essential contractual duties. In all other respects, paragraph 12 shall apply.
15. The place of performance and jurisdiction, provided it can be agreed upon, shall be Munich. These Conditions of Sale for Auctions shall be governed by German Law. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods of April 11, 1980 (Convention on the International Sale of Goods; Federal Law Gazette 89 II) shall not apply. If any provision or condition shall in whole or in part be held to be invalid, the validity of the remaining provisions and conditions shall not be affected. An invalid provision shall be replaced by a valid provision that comes as close as possible to the economic content and purpose of the invalid provision.
16. These Conditions of Sale for Auctions shall also apply to the subsequent private sale of items by the auctioneer to a buyer.
17. The lots marked in the catalogue with one asterisk (*) are subject to a surcharge of 22% on the knockdown price. Businessmen who are entitled to an input tax deduction in connection with the purchase of art and antiques may, as in the past, request to have their invoices made out under the regular taxation scheme (please notify us when receiving your bidder card). Exports to third countries (i.e. outside the EU) are not subject to value-added tax. Exports to businesses in other EC countries shall also be exempted from value-added tax if a VAT identification number is presented. If items bought at auction are exported to non-EU countries by a bidder himself, he will get a VAT refund as soon as he submits evidence of export shipment. Invoices issued during or immediately after the auction shall be subject to review. Errors excepted.

Please refer to our conditions for telephone bidding:

The bidder accepts and contractually confirms his/her participation in the designated auction on the specified lot(s) and acknowledges that the estimate listed in the catalogue is the minimum bid. NEUMEISTER cannot guarantee the establishment and/or stability of a telephone connection to the telephone number provided.

In the event that a telephone connection cannot be made, the estimate price will be considered as the bid.

By participating in the auction the bidder acknowledges NEUMEISTER's conditions of sale.

NÄCHSTE AUKTIONEN

11.6.2015

MODERNE

Vorbesichtigung 5. bis 9.6.2015

1.7.2015

ALTE KUNST

Vorbesichtigung 25. bis 29.6.2015

**Ansichten ändern sich
Der Qualitätsanspruch steigt**

NEUMEISTER
ALTE KUNST-MODERNE

Wir freuen uns bis Mitte April 2015
über Ihre Einlieferungen für
unsere kommende Auktion ALTE KUNST.

Katalog € 20,-

Umschlag

Vorderseite: Hermann Corrodi

„Ein Fischer und Meerjungfrauen in der Blauen Grotte
auf Capri“ (Detail)

Kat.-Nr. 338

Rückseite: Deckelbecher

Augsburg, um 1700

Kat.-Nr. 50

Fotos

Christian Mitko, München

Bildbearbeitung

Typodata GmbH, München

Gestaltung + Satz

WIGEL, München

Druck

Firmengruppe APPL, aprinta druck, Wemding

Printed in Germany





NEUMEISTER
ALTE KUNST - MODERNE

www.neumeister.com